

Herbst

INTERSPORT®

FLEISS



Intersport Fleiss



intersport.fleiss

PUMPKIN SPICE!

Gemütliche Lounge-Wear mit Style oder Kuschelsocken? In unserer Palmers-Filiale am Kirchplatz findest du Schönes für frische Nächte!



NEU: MARTINI SPORTSWEAR

Hochwertige, intelligente Qualität - made in Europe. Martini Sportswear Austria ab Herbst 2019 bei uns erhältlich!



KOMM UNS BESUCHEN!

Lass dich von unserem motivierten Team für deine Sportausrüstung beraten. Wir freuen uns auf dich!



Gasteiner Rundschau

Den eingeschlagenen Weg konsequent verfolgen!

Bei der Nationalratswahl am 15. Oktober 2017 haben sehr viele Menschen Sebastian Kurz und die neue Volkspartei gewählt, um gemeinsam neue Wege zu gehen und eine andere Art von Politik zu unterstützen.

Die klaren Vorstellungen und Ziele von Sebastian Kurz als Bundeskanzler fanden großen Zuspruch in der Bevölkerung und haben viele Menschen überzeugt.

Nun wählen wir am 29. September 2019 einen neuen Nationalrat, da eine Fortführung

der Bundesregierung mit Beteiligung der FPÖ – verursacht durch die „Ibiza-Affäre“ – schlichtweg nicht mehr möglich war. Die bevorstehende Wahl ist daher nicht irgendeine Wahl – es steht eine Richtungsentscheidung an: setzen wir gemeinsam den eingeschlagenen Reformweg von Sebastian Kurz weiter fort oder soll ein Rückschritt hin zu einer Politik der Bevormundung und „Gleichmacherei“, gepaart mit Belastungen erfolgen? Ich denke, die Antwort ist sehr leicht zu finden. Ich bitte Sie/Euch auf diesem Wege erneut um Ihre/Eure Unterstützung und Stimme für Sebastian Kurz und die neue Volkspartei.

Auch für uns als Bundesland ist von entscheidender Bedeutung, wer Österreichs Geschicke lenkt und wie die künftige Bundesregierung die Bundesländer und damit verbunden den ländlichen Raum sehen. Dazu braucht es ein funktionierendes und starkes Netzwerk in Wien, um die Salzburger Interessen bestmöglich zu vertreten.

Es freut mich daher besonders, dass unsere bisherigen Kandidatinnen und Kandidaten erneut antreten und damit einen starken und ausgewogenen Mix darstellen. Österreich steht gut da und die bisherige Arbeit der Bundesregierung findet großen Zuspruch bei den Menschen in unserem Land. So konnten unter Bundeskanzler Sebastian Kurz in rascher Zeit bereits einige große Reformvorhaben erfolgreich umgesetzt werden. Es wurde beispielsweise die jahrelange Schuldenpolitik beendet, eine spürbare und ehrliche Entlastung von Steuern und Abgaben – wie beispielhaft mit dem Familienbonus – erzielt oder wirkungsvolle Maßnahmen gegen illegale Migration umgesetzt.

Der Weg von Sebastian Kurz und der neuen Volkspartei hat gerade erst begonnen, es gilt noch viele Herausforderungen zu meis-



Bild: ÖVP

Sebastian Kurz im Dialog mit Wilfried Haslauer

tern und Österreich damit weiter nach vorne zu bringen. Die großen Zukunftsthemen lassen sich nur mit Vernunft, Entschlossenheit, Mut und Zusammenhalt lösen. Sebastian Kurz verfolgt ambitionierte Ziele, hat genaue Vorstellungen von einem generationentauglichen Österreich, besitzt den großen Willen und die Umsetzungskraft notwendiger Reformen und ist ein verlässlicher Partner für die Bundesländer.

Wir haben es selbst in der Hand, den eingeschlagenen Weg mutiger Reformen weiter

fortzusetzen und die Zukunft aktiv zu gestalten. Dafür braucht es am 29. September 2019 ein sehr gutes Ergebnis für die neue Volkspartei. Daher bitte ich noch einmal um die tatkräftige Unterstützung für unsere Salzburger Kandidatinnen und Kandidaten und Sebastian Kurz.

Ihr/Euer
Wilfried Haslauer

Liebe ... und ...,

In den letzten eineinhalb Jahren hat die Veränderung in Österreich begonnen. Als neue Volkspartei haben wir die jahrzehntelange Schuldenpolitik beendet. Wir haben die illegale Migration bekämpft und mit dem Familienbonus und der Senkung von Steuern und Abgaben eine deutliche Entlastung der arbeitenden Menschen erreicht.

Damit haben wir das Fundament für ein erfolgreiches Österreich gelegt. Aber wir sind noch nicht am Ziel.

Wir müssen auch die großen Zukunftsthemen wie die Pflegefrage und den Klimawandel angehen.

Dafür brauche ich Eure Unterstützung. Ich will unseren erfolgreichen Reformkurs fortsetzen – ohne Einzelfälle, Zwischenfälle und Skandale. Das geht nur mit klaren Verhältnissen in Österreich. Gehen wir unseren Weg der Veränderung gemeinsam weiter.

Sebastian Kurz

Liebe Leserinnen, lieber Leser!

Im heurigen Sommer ist das erste Jahr der neuen ÖVP-geführten Landesregierung zu Ende gegangen. Es war ein arbeitsintensives, aber auch sehr erfolgreiches Jahr für unser Land. Wir konnten viele Schwerpunkte setzen und wichtige Weichenstellungen für unser Land treffen. Einige Beispiele dazu darf ich anführen:

Mit Millioneninvestitionen stärken wir den Öffentlichen Verkehr und nehmen parallel dazu viel Geld in die Hand, um Salzburgs Straßen zu sanieren. Die Preise für die Regiotickets im Öffentlichen Verkehr werden massiv gesenkt, das Angebot schrittweise ausgebaut.

Landeshauptmann Wilfried Haslauer hat die 'Plattform Pflege' ins Leben gerufen. Über ein Jahr wurde in 10 Arbeitsgruppen unter Einbindung namhafter Experten intensiv gearbeitet und ein Maßnahmenpaket entwickelt, um die Pflege und Betreuung älterer und hilfsbedürftiger Menschen auch künftig in Salzburg absichern zu können. Neben den 'regulären' Mitteln im Sozial- und Gesundheitsbereich werden in den nächsten Jahren zusätzlich über 70 Millionen Euro dafür in die Hand genommen.

Dank einer vorausschauenden und klugen Wirtschaftspolitik konnte erstmals seit Jahren wieder Vollbeschäftigung in Salzburg erreicht werden. Generell entwickelt sich Salzburgs Wirtschafts- und Arbeitsmarkt erfolgreich, die konsequente, auf Qualität und Nachhaltigkeit ausgerichtete Wirtschaftspolitik der ÖVP-geführten Landesregierung trägt Früchte, wie ein unlängst erschienener Bericht der Landesstatistik über die Eckdaten zur Wirtschafts- und Sozialstruktur zeigt, der die Jahre 2013 und 2018 vergleicht. Salzburgs überwiegend klein- und mittelstrukturierte Wirtschaft konnte in den vergangenen Jahren durch hohe Qualität, Innovation und großen Arbeitseinsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – auch im internationalen Vergleich - überzeugen. Besonders die Bereiche Warenerzeugung, Bau und Tourismus haben sich

sehr positiv entwickelt. Eine florierende Wirtschaft ist der beste Garant für hohe Beschäftigung und geringe Arbeitslosigkeit. Auch das zeigt sich im Bericht: Die Arbeitslosenrate sinkt seit geraumer Zeit, in Salzburg befinden sich im Jahr 2018 um über 6 Prozent mehr Menschen in Beschäftigung als noch 2013.

Ein neues Kinderbetreuungsgesetz bringt eine spürbare Entbürokratisierung in der Verwaltung und einen weiteren Ausbau unseres Kinderbetreuungsangebots. Der Jugendschutz wurde österreichweit einheitlich geregelt, ein neues Jagdgesetz beschlossen, der Gesundheitsbereich mit großen Investitionen in unsere Krankenhäuser abgesichert, um einige weitere Beispiele zu nennen.

Besonders freut mich, dass wir ein neues Nächtigungsabgabengesetz verhandeln konnten, das in Kürze beschlossen werden wird. Damit werden das Salzburger Ortstaxengesetz und das Kurtaxengesetz in einem Salzburger Nächtigungsabgabengesetz zusammengeführt, womit wir Doppelgleisigkeiten vermeiden, Synergien nutzen und das System deregulieren. Zudem werden im neuen Gesetz Instrumente geschaffen, um den neuen Herausforderungen im Nächtigungssektor (Stichwort: Nachtigungen in Privatunterkünften, die bevorzugt über Online-Plattformen wie „Airbnb“ gebucht werden) Herr zu werden.

Ich freue mich wie immer über Rückmeldungen und Anregungen

Ihr Hans Scharfetter



Die neue Volkspartei

Unser Weg hat erst begonnen.

Das Fundament steht.

- Schuldenpolitik? Beendet.**
- Steuern? Gesenkt.**
- Illegale Migration? Bekämpft.**

Österreich nach vorne bringen!

- Die Pflegefrage lösen.**
- Klimaschutz ernst nehmen.**
- In Europa Stärke zeigen.**
- Die Jobs der Zukunft sichern.**
- Unsere Werte bewahren.**

In den letzten dreieinhalb Jahren haben wir die Schuldenpolitik der vergangenen Jahrzehnte beendet. Erstmal seit 1951 gibt der Bund weniger aus, als er einnimmt.

Der Familienbonus ist die größte steuerliche Entlastung für Familien in der 2. Republik. Von der Senkung der Beiträge zur Arbeitslosenversicherung profitieren vor allem niedrige Einkommen.

Die illegale Migration ist in der letzten Legislatur stark zurückgegangen. Während 2015 noch 90.000 Asylanträge in Österreich gestellt wurden, waren es 2018 nur noch 13.800.

Um ein Alter in Würde zu ermöglichen, müssen wir eine optimale Versorgung im Gesundheits- und Pflegebereich für alle sicherstellen.

Der Schlüssel zur Lösung der Klimafrage ist die ökologische Marktwirtschaft. Nur wenn wir es schaffen, Wirtschaft und Nachhaltigkeit in Einklang zu bringen, schaffen wir auch die Klimawinde.

Europa muss auf ein neues, stärkeres Fundament gestellt werden. Wir brauchen viel mehr Subsidiarität, schlankere Institutionen und einen neuen Vertrag für Europa.

Wir müssen alles daran setzen, dass der Standort Österreich nicht in Zukunft attraktiv bleibt. Und durch gezielte Aus- und Weiterbildung Zugang zu den digitalen Jobs der Zukunft schaffen.

Wir in Österreich leben möchte, muss sich auch an unsere Region halten. Der politische Islam bedroht unsere freie Gesellschaft. Dagegen kämpfen wir auf härteste weiter an.

www.sebastian-kurz.at

Daten & Fakten aus den Gemeinden

Bad Hofgastein

Geschätzte Bad Hofgasteinerinnen und Bad Hofgasteiner, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Wie in der vorigen Ausgabe der Gasteiner Rundschau angekündigt, liegt ein Schwerpunkt meiner Tätigkeit als Bürgermeister in den Bereichen **Umwelt- und Klimaschutz** sowie Nachhaltigkeit. Es stimmt mich daher froh, dass bereits einige von mir initiierten Maßnahmen umgesetzt werden konnten.

So hat die Marktgemeinde Bad Hofgastein seit einigen Wochen einen **Rasenmäher-Roboter** im Einsatz. Der Rasenroboter bewältigt mit einem langlebigen Lithium-Ionen-Akku Rasenflächen bis 1.000 m² und Steigungen bis $\pm 40\%$ bzw. 22° , weshalb er sich für besonders unebene oder steile Grundstücke eignet. Mit nur etwa 60 dB Arbeitslautstärke ist er besonders leise und kann gut auch in der Nacht eingesetzt werden. Im Eco-Modus arbeitet der Rasenroboter außerdem besonders energiesparend. Der Testbetrieb im Bereich der Alpenarena läuft zur vollsten Zufriedenheit und ist im Weiteren angedacht auch andere Rasenflächen mit dem Rasenmäher-Roboter zu bewirtschaften.

Im stark frequentierten Bereich des Goldwaschplatzes der Via Aurea im Angertal wurde Ende August mit dem Öklo eine nach-



Bild: Marktgemeinde Bad Hofgastein

haltige mobile Komposttoilette in Betrieb genommen, die nicht nur ökologisch nachhaltig wirkt, sondern auch Sauberkeit in diesem Gebiet garantiert. Das Öklo benötigt grundsätzlich kein Wasser bzw. keine chemischen Stoffe und wirkt dennoch durch den Einsatz von Sägespänen geruchsarm.



Bürgermeister
Markus Viehauser

Dem gesteigerten Umweltbewusstsein geschuldet bietet die Marktgemeinde Bad Hofgastein seit dem 5.7.2019 **zwei Elektrofahräder** und ein **E-Lastenfahrrad** mit 2 eingebauten Kindersitzen zum Ausleihen an. Der Verleihvorgang wird im Zimmer 5 des Gemeindeamtes, während den Öffnungszeiten (das ist Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und Montag 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr sowie Mittwoch 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr) abgewickelt. Eine Voranmeldung ist dabei ratsam, um sicherzustellen, dass das gewünschte Fahrrad noch verfügbar ist. Ein Elektrofahrrad kann längstens für 3 Tage ausgeliehen werden und kostet die Nutzung pro Tag € 10,- bzw. pro halben Tag € 5,-. Mit der Bad Hofgastein-Karte ist die Nutzung der e-Bikes kostenlos.

Im Besonderen freut es mich, dass die Marktgemeinde Bad Hofgastein auf Grundlage eines Beschlusses der Gemeindevertretung ein **Elektrofahrzeug** zum Zwecke von Dienstfahrten der Gemeindemitarbeiterinnen und Gemeindemitarbeiter angeschafft hat. Ziel ist die Vermeidung von CO₂-Emissionen sowie die



© Pressebild K.Rauscher

Senkung der Betriebskosten und sohin die Gewährleistung von umwelteffizienten Dienstfahrten.

Im Zuge der **Sanierungsmaßnahmen des Trinkwasserwerkes West** setzt die Gemeinde weitere Impulse im Sinne von erneuerbaren Energien, indem nun 2 Kleinkraftwerke errichtet werden. Hierbei darf ich mich bei den beteiligten Firmen und den betroffenen Grundbesitzern bedanken, ohne deren Mitwirken die Umsetzung des Projektes nicht so reibungslos ablaufen würde.

Die **Sicherstellung der medizinischen Versorgung** in Bad Hofgastein hat für mich ebenso oberste Priorität. Dazu zählt nicht nur die Versorgungsebene Primärversorgung, d.h. die sogenannte erste Versorgungsebene (z.B. Allgemeinmedizin), sondern auch das ausreichende Vorhandensein von Fachärzten. Gerade die Umsetzung eines Primärversorgungsnetzwerkes soll eine umfassende Grundversorgung, ein höheres Leistungsangebot, kürzere Wartezeiten durch längere Öffnungszeiten sowie mehr Zeit für Patientengespräche garantieren und unnötige Wege bzw. Mehrfachuntersuchungen vermeiden. Die Planungsarbeiten zur Herstellung eines Gesundheitszentrums wurden daher in der letzten Zeit intensiviert und soll noch Ende des Jahres 2019 bzw. spätestens im Januar 2020 in einer außerordentlichen Sitzung der Gemeindevertretung die notwendigen Beschlüsse eingeholt sowie Festlegungen getroffen werden.

Mit Freude darf ich auf das neue **Mobilitätskonzept der Österreichischen Bundesbahnen** verweisen. Auf Basis dieses Konzepts darf ich erleichtert mitteilen, dass der Bahnhof in Bad Hofgastein jedenfalls erhalten bleibt und das Angebot der ÖBB erweitert bzw. optimiert werden soll. Angedacht wird eine Weiterentwicklung und Attraktivierung der Verkehrsstation in Bad Hofgastein und eine damit verbundene Modernisierung der Bahninfrastruktur sowie des Bahnhofsvorplatzes (Park und Ride). Ungeachtet dessen liegen im Gemeindeamt Unterschriftenlisten für eine unverzügliche Herstellung der Barrierefreiheit (zwischen Gleis 1 und Gleis 3) auf, sodass so rasch wie möglich sämtliche Bereiche des Bahnhofes behindertengerecht zu erreichen sind.

Die Planungsarbeiten zur Erstellung des **Räumlichen Entwicklungskonzeptes** wurden an den Bestbieter vergeben und werden nun die Grundlagen ausgestaltet und die Bestandsaufnahme durchgeführt. Im Rahmen der geplanten Öffentlichkeitsarbeit ersuche ich um rege Teilnahme der Bevölkerung. Immerhin wird hier die maßgebliche Entscheidung getroffen, in welche Richtung sich die Marktgemeinde Bad Hofgastein in den kommenden 25 Jahren entwickeln soll.

Hinsichtlich des beabsichtigten **Kindergarten- Neubaus** wurde von der Gemeindevertretung ein Arbeitskreis eingerichtet, der bereits mit seiner Tätigkeit begonnen hat. Unter anderem wurden bereits Standorte einer näheren Prüfung unterzogen und konnte so die Auswahl der möglichen Standorte eingegrenzt werden. Im Sinne eines „best practice“ wurde auch vergleichbare Kindergärten im Land Salzburg besichtigt, um für einen Kindergartenneubau den größtmöglichen Nutzen daraus ziehen zu können.

Aus touristischer Sicht darf ich ebenso erfreuliches vermelden. Seitens der Gasteiner Bergbahnen wurde im Zeitraum vom 5. Mai bis 31. August 2019 im Vergleich zum Jahr 2017 ein Zuwachs von 14 % an Zutritten und eine Steigerung von 17,5% des Kassenumsatzes verzeichnet. Ich bin zuversichtlich, dass der positive Weg weiter bestritten werden kann und Bad Hofgastein als Tourismusort einer erfolgreichen Zukunft entgegenblickt.

Ansonsten habe ich mich in meiner neuen verantwortungsvollen Funktion gut eingelebt und wurde ich herzlich aufgenommen

und von allen Seiten unterstützt. Hierfür bedanke ich mich vor allem bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde. Mir ist die große Verantwortung, die dieses Amt mit sich bringt, bewusst. Deshalb ist es mir wichtig, dass man gemeinsam an Zielen arbeitet und diese gemeinsam umsetzt. Meine Einstellung zielt stets darauf ab, das Verbindende und nicht das Trennende zu sehen. In diesem Sinne darf ich abschließend allen Bürgerinnen und Bürgern eine schöne Herbstzeit wünschen, unseren Schulkindern und Jugendlichen einen guten Schulstart und unseren Wirtschaftsbetrieben eine gelungene Herbstsaison sowie eine positive Vorbereitung auf die bevorstehende Wintersaison.

Herzlichst Ihr Bürgermeister
Markus Viehauer



Bild: Land Salzburg/Franz Neumayr

Verdienstzeichen für Bgm. a.D. Friedrich Zettinig

Salzburg/Bad Hofgastein Das Ehrenzeichen des Landes Salzburg wird für hervorragende, durch öffentliches oder privates Wirken erworbene Verdienste um das Ansehen des Landes Salzburg und auf Sachgebieten, die in der Vollziehung Landessache sind, verliehen.

Im Rahmen eines Ehrungsfestaktes am 4. Juni 2019 in der Salzburger Residenz wurde Bürgermeister a.D. Friedrich Zettinig, aus den Händen des Landeshauptmannes, das Große Verdienstzeichen des Landes Salzburg für seinen tatkräftigen kommunalpolitischen Einsatz verliehen. Dabei wurde insbesondere sein Engagement, das er über viele Jahre für und zum Wohle der Gemeinde geleistet hat, betont. Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer strich ausdrücklich die gute Zusammenarbeit der Marktgemeinde Bad Hofgastein mit dem Land Salzburg hervor, die vor allem auf das Wirken des Altbürgermeisters zurückzuführen ist.

Wir wünschen unserem Bürgermeister a.D. weiterhin alles Gute und vor allem viel Gesundheit.

Apfelgarten

Bad Hofgastein In den nächsten Wochen wird im Bereich Altenwohnheim und Feuerwehr eine Reihe von Apfelbäumen verschiedenster traditioneller Sorten gepflanzt werden. Ganz wichtig ist für die Projektinitiatorin Heidi Huber – unserer wohlbekannten Kräuterbäurin und Vorsitzenden des Ausschusses für Energie und Landwirtschaft - dass der neue „Apfelgarten“ eine Begegnungszone von Jung und Alt wird und durch ein entsprechendes Rahmenprogramm nicht nur traditionsreiches Wissen, sondern auch die sinnvolle Nutzung der Äpfel für unsere Schulen und die Bewohner des Altenwohnheims sichergestellt ist.

Bürokraft mit Praxis

Wir suchen eine Halbtagskraft (20 Std., variable Dienstzeiten) ab 2. Jänner 2020 zur selbständigen Führung der Buchhaltung und Fakturierung.

Mehrjährige Praxis in Gewerbebetrieb sowie EDV-Kenntnisse erforderlich.

Bewerbungen bitte an Christian Röck, Alpengärtnerei, (schriftlich oder telefonisch unter 0664/35 85 635)

Dorfgastein

Steinerne Hochzeit

Rudolf und Hildegard Egger sind 67,5 Jahre verheiratet.

Das seltene Fest der steinernen Hochzeit feiern dieser Tage Hildegard und Rudolf Egger in Dorfgastein im Kreise der großen Familie mit einer Festmesse in der Pfarrkirche von Dorfgastein.

Rudolf Egger ist Gründer des renommierten Firma Holzbau Egger in Dorfgastein

Rudolf Egger war jahrelang Gemeindevertreter und Vizebürgermeister im Dorf und Gründer des USV Dorfgastein sowie des Solarbades und maßgeblicher Aktionär bei den Bergbahnen.

Die Gasteiner Rundschau gratuliert dem Ehepaar sehr herzlich.



50 Jahre Dorfgasteiner Brauchtumsgruppe

Die örtliche Brauchtumsgruppe, unter ihrem Obmann Markus Berger, feierte ihr 50-jähriges Jubiläum im Rahmen des 37. Dorfgasteiner Dorffestes.

Regionales Brauchtum stand heuer im Mittelpunkt. Zahlreiche Heimatvereine mit den verschiedensten „Trachten“ folgten der Einladung.

Unter dem Motto „Das Dorf tanzt“ war an zwei Tagen Feierstimmung. Mit einem abwechslungsreichen Festprogramm, einer Feldmesse und anschließendem großen Festumzug mit den örtlichen Vereinen, 20 Heimat- und Brauchtumsvereine aus nah und fern, sowie aufwändig gestalteten Festwägen feierte die Brauchtumsgruppe gemeinsam mit den Besuchern des Festes.



Erika - der Herbst ist da!

Aktion: Erika ab €0,99

Bis 31. Oktober geöffnet

Alpengärtnerei

Pflanzen · Steine · Wasser

Christian Röck

An der Gasteiner Bundesstraße · BAD HOFGASTEIN · Telefon 06432/8720

Geöffnet: Mo bis Fr von 8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr, Sa von 8.00 - 12.00 Uhr

Ein Höhepunkt war die Aufführung des traditionellen Pongauer Bandltanzes mit 24 Paaren der Pongauer Heimatvereine, erstmals im Gasteinertal.

Die Brauchtumsgruppe Dorfgastein wurde im Jahr 1969 gegründet. Derzeit hat der Verein 70 Mitglieder, davon sind 26 aktiv.

Der Schwerpunkt und das Hauptaugenmerk vom Verein sind die Pflege des Brauchtums, Volkstänze und das Schuhplatteln. „Altes Erhalten und neues Gestalten“, das ist nicht nur ein Spruch, sondern wird von den Mitgliedern in der Vereinsarbeit auch so gelebt. Dies bezieht sich nicht nur auf deren Auftritte wie Heimatabende, Dorffest, Ausrückungen im In- und Ausland, sowie Tanzkurse. Die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, dem Tourismus,



der Bevölkerung und auch mit der Kirche ist der Dorfgasteiner Brauchtumsgruppe sehr wichtig.

Die Brauchtumsgruppe ist eine tragende Säule für die Dorfgemeinschaft und des Miteinanders. Wir gratulieren zu dem 50-jährigen Jubiläum und dem gelungenem Fest.

(Text und Bilder: Margret Fankhauser, Hans Berger jun.)

Die Top-Adresse für Ihre Beiträge,
 Leserbriefe und Anregungen.
info@gasteiner-rundschau.com

30.09.2019 bis 19.10.2019

1 Brillenglas kostenlos...

...bei Kauf einer neuen Brille*

E&S GASTEIN OPTIK

Kirchplatz 1 ☎ 5630 Bad Hofgastein ☎ Tel 06432 26436



*Wir bitten um Terminvereinbarung

etnia  **BARCELONA**

**präsentiert am Freitag, 11.10.2019 von 16:00 Uhr bis 21:00 Uhr die komplette
 Brillen- und Sonnenbrillen Kollektion bei E&S Gastein Optik.**

Für leibliches Wohl ist gesorgt.

Ewald und Sirikit freuen sich auf Ihren Besuch !!!

8. Drei Waller Wallfahrt

Bei idealem Wetter trafen sich am Samstag, 17. August, unter der Leitung von Alfred Johann Silbergasser Einheimische, aber auch Wallfahrer und Wallfahrerinnen aus Oberösterreich, Deutschland und der Slowakei zur mittlerweile 8. Wallfahrt.

Vom Kind bis zum 80-jährigen Einheimischen war alles mit dabei. Eine Familienwallfahrt, welche Generationen verbindet.

Die Wallfahrt wurde 2012 an einem der ältesten Wallfahrtsorte des Landes Salzburg wieder belebt und seither jedes Jahr am Samstag nach Maria Himmelfahrt durchgeführt.

Die Andacht in der Pfarrkirche Dorfgastein hielt Herr Florian Schwaiger und die Heilige Messe bei der Drei Waller Kapelle, wie schon letztes Jahr Herr Diakon Ludwig Spör. Beide erinnerten an den im letzten Jahr verstorbenen Pfarrer Otmar Germeier, welcher diese Wallfahrt immer unterstützte.

Die Wallfahrer und Wallfahrerinnen wurden von Menschen aus nah und fern bei der Kapelle am alten Pass begrüßt, wo anschließend gemeinsam die Heilige Messe gefeiert wurde.

Damit auch Personen denen der Weg zu beschwerlich war an der Heiligen Messe teilnehmen konnten, wurde auch heuer wieder von Taxi Haunsperger aus Dorfgastein ein kostenloser Transfer angeboten und durchgeführt. Auf der Kögerlalm sorgte man wieder für Speis, Trank und ein geselliges Beisammensein.

Herzlich bedanken möchte ich mich auch für die musikalische und sängerische Begleitung dieser Wallfahrt bei Sepp Rettenegger, Margarethe Horngacher, Agnes Herzog und Thomas Brandner.

Weiters bei Herrn Diakon Ludwig Spör, Florian Schwaiger, den Fahnenträgern Hans Oberauner und Herbert Knöbl, Wetti Saller (Kögerlalm), Manfred Haunsperger, allen Mitwirkenden, den Wallfahrern und Besuchern.

Besonders bedanken will ich mich bei Altbürgermeister Rudi Trauner, welcher von 2012-2018 die Wallfahrten mit organisierte.

Die nächste Wallfahrt findet am Samstag den 22.08.2020 statt.

Treffpunkt 08:00 Uhr in der Pfarrkirche Dorfgastein.

Hiermit möchte ich schon jetzt, alle (auch Familien) die sich angesprochen fühlen, für die Wallfahrt 2020 recht herzlich einladen.

Weitere Auskünfte gibt es bei Alfred Johann Silbergasser:

Tel. 0664/73 86 39 33



(Text und Bilder: Alfred Johann Silbergasser)

Essen auf Rädern in Dorfgastein

Seit August 2019 gibt es in Dorfgastein Essen auf Rädern. Ein Projekt, welches schon lange von den Gemeindebürgern gewünscht ist, wurde unter dem Einsatz von unserem Bgm. Bernhard Schachner und dem Vorsitzenden des Sozialausschusses Thomas Schönegger endlich umgesetzt. Wir freuen uns sehr, diese Möglichkeit den DorfgasteinerInnen anbieten zu können.

Es gibt 7 Tage die Woche warmes, frisch gekochtes Essen. Der Preis pro Essen beträgt EUR 7,70. Es kann zwischen Normalkost, leichter Vollkost und Diabetikerkost gewählt werden. Das Essen besteht aus Suppe, Hauptspeise und Dessert.

Es gibt noch freie Essensplätze. Anmeldung bitte beim Gemeindegemeindeamt Dorfgastein unter 06433/7214.

Ein großes und herzliches Dankeschön geht an die Dorfgasteiner „Lieferanten“, welche sich bereit erklärt haben, ehrenamtlich über das ganze Jahr, das Essen abzuholen und auszuliefern: Hilde Fritzenwanker, Elisabeth Wallner, Helmut Herzog, Josef Schönegger, Ing. Rudolf Egger, Johann Berger sen., Josef Holleis, Hubert Knöbel und Familie Zerza. Die Administration für die Abmeldung des Essens übernimmt zukünftig Kurt Göttlich – Dankeschön für euer Engagement.



Consilia Bad Gastein

Steuerberatungsgesellschaft m. b. H.

Böcksteiner Bundesstraße 7 | A-5640 Bad Gastein

Tel: 0043/(0)6434/2659 | Fax: (0)6434/2659-20

Geschäftsführer: Dkfm. Karl Hess, Steuerberater

E-Mail: wt@consilia.at und k.hess@consilia-stb.at

Steuroptimierung durch Fruchtgenussvereinbarungen

Gerne beraten wir Sie, wie Sie Ihre Einkommensteuerbelastung durch Fruchtgenussvereinbarungen vermindern können. Fruchtgenuss auch bei Behinderung.

Elektronische Belegverarbeitung in der Buchhaltung mit RZL Software

Über 50 % Ihrer Belege können mühelos elektronisch gebucht werden. Nach dem Einscannen Ihrer Papierbelege im PDF Format übernimmt die RZL Software die elektronische Weiterverarbeitung und Sie sparen Zeit und Geld.

Neue Zeitschrift „Auffi“ der Dorfgasteiner Bergbahnen

Wir gratulieren den Dorfgasteiner Bergbahnen zu ihrer neuen Zeitschrift „Auffi“. Somit erhalten die Gemeindeglieder von Dorfgastein und Aktionäre laufend über das Jahr wichtige Informationen aus erster Hand.

Wir freuen uns, dass Frau Hannelore Maria Pfister, als langjährige engagierte Mitarbeiterin des Betriebes, die Prokura verliehen und der gebürtige Dorfgasteiner Herr Ing. Siegfried Plöbst als Sprecher der Dorfgasteiner Bergbahnen beauftragt wurde.

Wirtschaftsbund Dorfgastein

„Wandern mit Kurz in Großarl“

„Bergauf“ hieß es am Sonntag, 28. Juli 2019. Trotz des eher kühlen und regnerischen Sommerwetters trafen sich 900 Wander- und „Kurz“-begeisterte, darunter auch Vertreter des Wirtschaftsbundes Dorfgastein, um gemeinsam mit Sebastian Kurz, Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer, Elisabeth Köstinger und Karl Nehammer auf den Kreuzkogel zu wandern. Auch die Salzburgerin und EU-Abgeordnete Karoline Edtstadler war mit dabei. Bei seiner Begrüßung zu Beginn ließ es sich Sebastian Kurz nicht nehmen, zu betonen, dass er das Gebiet sehr gut kenne und schon viele seiner Winterurlaube in Dorfgastein verbracht habe. Es war



schön zu sehen mit welcher Freude und positiver Stimmung so viele Menschen gemeinsam wandern und sich untereinander austauschen.



zukunft baut auf holz

Holzbaumeister Holzbau Egger

5632 Dorfgastein



PLANUNG • BERATUNG • BAULEITUNG • AUSFÜHRUNG

www.zimmerei-eggerer.at • T. +43 (0) 6433/74 89

Wirtschaftsbund Dorfgastein bei Drechslerei Angerer

Zur Betriebsbesichtigung in seine Drechslerei im Ortsteil Maierhofen lud am Freitag, dem 26. Juli 2019, Dietfried Angerer. Einblicke gab es für die Mitglieder des Wirtschaftsbundes Dorfgastein in den gesamten Produktionsprozess: vom Schnittholz bis zur fertigen Spielfigur (Vorproduktion, Drechslerei, Lackier- und Verpackungsprozess).

Beeindruckend ist, dass viele Bearbeitungsmaschinen Sonderanfertigungen sind und diese teilweise sogar durch Eigenentwicklung entstanden sind. Bemerkenswert ist auch, dass ein hoher Anteil der Produkte, welche hauptsächlich für Schulen und Kindergärten hergestellt werden, nach ganz Europa exportiert wird. Es gibt österreichweit nur zwei solcher Betriebe. In der Drechslerei Angerer sind 24 Vollzeit-Beschäftigte angestellt.

Anschließend lud die Familie Angerer zum gemütlichen Beisammensein am Bauernhof, wo konstruktive Gespräche über die einheimische Wirtschaft geführt wurden und Dietfried Angerer noch weitere Einblicke in sein Unternehmen darlegte.

Ein großes Dankeschön an Familie Angerer Ulrike und Dietfried, sowie deren Tochter Anna und Schwiegermutter Frau Frieda Jirovsky für diesen herzlichen Empfang und informativen Tag.

adidas INFINITE TRAILS World Championships 2019 in Dorfgastein

Vom 27. bis 30. Juni 2019 war es soweit: 824 Läufer aus 45 Nationen gingen an den zwei Renntagen an den Start. Auch in Dorfgastein wurde Station gemacht und bis spät abends kämpften sich die Läufer durch die Strecke. 350 freiwillige Helfer haben an diesen Tagen engagiert mitgearbeitet. Es war eine gut organisierte Veranstaltung mit bester Zusammenarbeit von Veranstalter, Tourismus und Grundbesitzern.

Der Termin für nächstes Jahr steht bereits fest: 3. adidas INFINITE TRAILS World Championships in Gastein vom 25.-28. Juni 2020.

Nationalratswahl in Dorfgastein – „Wir für Kurz“

Das Team der ÖVP Dorfgastein steht voll und ganz hinter Sebastian Kurz und seinem Weg für Österreich. Wir wollen Sebastian Kurz wieder als unseren Bundeskanzler. Bei dieser Wahl zählt jede einzelne Stimme. Und es scheint wichtiger denn je zu sein, zur Wahl zu gehen.

Wir haben es selbst in der Hand, den eingeschlagenen Weg mutiger Reformen weiter fortzusetzen und die Zukunft aktiv zu gestalten.

Nur mit einer starken Bundespartei können wir für Dorfgastein unsere Ideen und Projekte leichter umsetzen. **Daher bitten wir um deine Stimme für Sebastian Kurz.**



Bild: Philipp Holleis

Im Bild von links nach rechts: Friedrich Egger, Stefan Moser, Matthias Egger, Arnold Petutschnig, Dietfried Angerer, Philipp Holleis, Rudolf Egger, Lukas Holleis, Martin Egger, Hans Holleis



Bilder: Hans-Peter Harlander

Die Top-Adresse für Ihre Beiträge,
 Leserbriefe und Anregungen.
info@gasteiner-rundschau.com



Das Wahllokal in der Gemeinde Dorfgastein hat am 29. September 2019 von 6.45 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet. Wer an diesem Tag nicht zu Hause ist, kann bereits die Tage vorher mittels Wahlkarte seine Stimme abgeben.

Holzbau Saller

Holzbau Saller GmbH

Gewerbepark Harbach 31a | 5630 Bad Hofgastein

info@holzbau-saller.at | www.holzbau-saller.at | 0664 64 55 590

Ab Oktober gibt es bei uns Holzbriketts zu kaufen.

Selbstabholung in der praktischen Holzkiste (20 kg) um € 5,00

Holzbriketts von Holzbau Saller gelten eine umweltfreundliche Alternative zu herbestehen aus reinem Holz und werden aus druck ohne Bindemittel zusammengepresst. eignen sich Holzbriketts sehr gut für Kamin-ketts sauber sowie kompakt gelagert werden



als hocheffizientes Heizmaterial und stellen kömmllichem Brennholz dar. Holzbriketts unseren Holzresten unter Einsatz von Hoch-Aufgrund der einheitlichen Beschaffenheit nofenbesitzer mit wenig Lagerplatz, da Bri-können.



Bürgermeisterbesuch im JUZ Gastein

Das Jugendzentrum (JUZ) Gastein erfreut schon seit vielen Jahren etliche Jugendliche im ganzen Gasteinertal. Es ist wohl die vielfältige Freizeitgestaltung im JUZ Gastein, das die Jugend anzieht.

Das Jugendzentrum wird Großteils von den Gemeinden Bad Hofgastein und Dorfgastein finanziert und gefördert, was der Leiterin und den Mitarbeiterinnen die Ehre gegeben hat, die beiden Bürgermeistern im JUZ begrüßen zu dürfen und ihnen einen Einblick zu geben, wie junge Leute hier ihre Freizeit verbringen.

Nach einem kurzen Gespräch, wurden Bürgermeister Markus Viehauser (Bad Hofgastein), Vizebürgermeister Johann Freiberger (Bad Hofgastein) und Bürgermeister Bernhard Schachner (Dorfgastein) durch die Räumlichkeiten, sowie den Gartenbereich

200 Jahre Sparkasse

Gastein Anlässlich 200 Jahre Erste Bank und Sparkassen gibt es monatlich ein tolles BMX-Rad-Set zu gewinnen. Dieses Mal ging der Gewinn ins Bundesland Salzburg genauer gesagt nach Bad Gastein. Die Freude beim Gewinner und jetzigen Besitzer eines BMX Fahrrades SIBMX FS1 20 Zoll, einem BMX-Helm und einer Brille BBB Impress war riesengroß. Mit Stolz ist Biritz Philipp (9Jahre) schon aus der Sparkassenfiliale in Bad Gastein gefahren. Begleitet von der Mutter Frau Biritz Anna, Michael Leimlehner (Betreuer der Familie Biritz) und Gaston Gruber (Leiter der Filialen in Gastein).



Bild: Marktgemeinde Bad Hofgastein

des Jugendzentrum geführt. Nachdem sie sich einen Überblick geschafft hatten, traten sie mit ein paar Jugendlichen in Kontakt und es wurde eine Runde Tischfußball gespielt.

Im Großen und Ganzen hatten die Jugendlichen, sowohl als auch die Bürgermeister eine Menge Spaß. Das Jugendzentrum Gastein bedankt sich herzlich für den netten Nachmittag.



Bild: Sparkasse

Die Landjugend Gastein, ein würdiger Jubilar ist siebzig geworden.

„Mit Hirn, Hand und Herz für die Heimat“, so die Präambel der Landjugend, die sich aus der in den USA 1902 gegründeten 4-H Bewegung, nach dem II. Weltkrieg, in der amerikanischen Besatzungszone entwickelt hatte. So begannen junge ambitionierte Bauernburschen sich im Sinne dieser Bewegung um die Belange unserer Heimat anzunehmen und es entstand im Jahre 1949 die Landjugend Gruppe Gastein. Andreas Gruber (Jahrgang 1927) Unterpbergbauer ging damals als Gründungsobmann hervor. In den Anfangsjahren noch als reine Burschengruppe ausgewiesen, sollten Jahre später auch die Mädchen folgen, womit die Landjugend sich zu ihrer heutigen Form entwickeln sollte. Vordergründig standen hier immer schon die Bildung und Gestaltung des ländlichen Raumes, um den jungen Mitgliedern eine breite Basis heimatlicher Werte anzubieten. Gerade Persönlichkeits- und politische Bildung, Förderung aller ländlichen Fachbereiche und kulturellen Angelegenheiten, verbunden mit sozialer Kompetenz, sind eben für eine gesunde Gesellschaft unabdingbar.

Die Landjugend Gastein verstand es auch in Notsituationen immer Hand anzulegen und so erinnere ich mich gerne an meine Jugendzeit, als 1965 in einer schweren Situation unserer Familie, eines schönen Tages junge begeisterte Menschen auftauchten und an zwei Wochenenden, die Heu- und Getreideernte professionell mit großem Einsatzwillen einbrachten. Ja selbst die Versorgung der Mannschaft in der Küche hatten junge Damen übernommen und diese gekonnt zur Freude aller Beteiligten in bester Weise erledigt. Gemeinnützigkeit ist eben ein hehres Gut und unbezahlbar.

Wenn man sich die Eliten in Politik und Wirtschaft im Lan-



© Pressebild K.Rauscher



© Pressebild K.Rauscher



Bild: Landjugend Gastein



Bild: Landjugend Gastein

de anschaut, so haben nicht wenige davon, ihren Weg über diverse Landjugendgruppen beschritten. Eine Kaderschmiede, aus der auch unser amtierender Bürgermeister viel Wissen und Erfahrung sich aneignen konnte.

Junge Menschen verstehen es besonders ausgelassen Feste zu feiern und so wurde am 1. Juliwochenende ein großes Geburtstagsfest gefeiert, dass in der Bevölkerung und bei den Gästen viel Anerkennung fand. Natürlich hat sich der jubelnde Verein mit einem Scheck von 10.000 € für soziale Härtefälle und der notwendig gewordenen Kirchenrenovierung eingestellt, herzlichen Dank dafür. Gratulation an den jubelnden Verein, mit ihren engagierten Obleuten Scheiblbrandner Thomas und Schwaiger Maria, wir sind stolz auf Euch.

Sepp Gruber

In Feierlaune

Bad Hofgastein (rau). Wie oben berichtet, feierte die Landjugend Gastein mit einem großen, zweitägigen Jubiläumsfest in Bad Hofgastein ihren 70jährigen Bestand.

Nach den Landes-Sommerspielen der Salzburger Landjugend, mit Disziplinen wie Volleyball, Fußball, Seilziehen und Paarlauf, und einem Riesenwuzzler-Turnier und dem Festabend mit den „Grubertalern“, wurde am Sonntag als Höhepunkt zum großen Festumzug mit anschließender Festmesse in der Alpenarena eingeladen.

Zahlreiche Vereine aus dem Gasteinertal, sowie Landjugendgruppen aus dem ganzen Salzburgerland feierten bei diesem Festakt mit der Landjugend Gastein den 70. Geburtstag.

Für den musikalischen Festausklang sorgten beim Fröhschoppen die „U14-Musi“ und anschließend die „Alpenpiraten“.

Neues von den Kur- und Tourismusverbänden:

HELENE FISCHER

Der hellste Stern am deutschsprachigen Eventhimmel strahlt 2020 über BAD HOGASTEIN



Dieses Konzert der erfolgreichsten deutschen Sängerin im Rahmen des SOUND & SNOW GASTEIN 2019/2020 ist derzeit das einzige Konzert in Österreich und Deutschland das HELENE FISCHER geben wird und somit eine wahre Sensation.

Mit ihrer spektakulär-perfekten Show, die keine Wünsche offenlässt, entfacht Helene Fischer bei ihren Fans immer wieder aufs Neue ein Feuerwerk der Emotionen, wie es eben nur eine kann: HELENE FISCHER. Ihre aufsehenerregenden Konzerte mit einer, schon an Unheimlichkeit grenzenden Perfektion, mit Pomp und Pathos, sind perfektes Show-Entertainment der Spitzenklasse.

HELENE FISCHER ist in und angesagt. Wie keine andere Künstlerin im deutschsprachigen Raum vermag sie es, bei ihren Shows ihre Fans immer wieder aufs Neue in Staunen zu versetzen und zu Begeisterungstürmen hinzureißern.

Der, bis jetzt mit insgesamt 16 ECHOS und dem WORLD MUSIC AWARD ausgezeichnete Superstar wird am 4. April 2020 das Gelände am Fuße der neuen Schlossalmbahn mit Sicherheit in einen brodelnden Hexenkessel verwandeln und für eine einmalige Konzert-Sensation 2020 sorgen.

Im Vorprogramm wird der oft als „Kärntner Wirbelwind“ bezeichnete Shooting-Star und Chart-Stürmer MELISSA NASCHENWENG zu sehen sein. Der Bekanntheitsgrad der sympathischen Sängerin in pinker Lederhose mit ihrer „Steirischen“ reicht bereits weit über die Grenzen Österreichs hinaus und ihre Fangemeinde wächst ständig weiter. MELISSA NASCHENWENG ist ein Garant für gute Laune, beste Stimmung und wird den Gästen des SOUND & SNOW 2020 ein unvergessliches Vorprogramm bescheren.

adidas Infinite Trails

Die adidas INFINITE TRAILS World Championships 2019 in Gastein sind Geschichte. Der Fußabdruck, den dieser Event in der Region und in der Trailrunningsszene hinterlässt, wird zunehmend größer. Schon die Premiere im Vorjahr hatte trotz der wetterbedingten Absage der Staffelfinal-Läufe angedeutet, welche Wirkung die adidas INFINITE TRAILS entfalten können. Die zweite nun komplette Ausgabe hat diese Erwartungen sogar übertroffen. Athleten, Zuschauer, Vertreter aus der Region, die Organisatoren und der Namensgeber sind sich einig, dass die adidas INFINITE TRAILS World Championships einzigartig sind.

Insgesamt 824 Läufer sind an den zwei Renntagen (Prolog

und Staffelfinale) an den Start gegangen. 45 Nationen waren im Gasteinertal vertreten und die allermeisten Starter waren mit ihren Freunden und Verwandten angereist.



Für Gänsehaut-Stimmung in der Bad Hofgasteiner Alpenarena sorgten die „Local Heros“ Matthias Naglmayr, Alexander Rieger und Johann Stuhler. Die Jungs liefen auf den unglaublichen 13. Gesamtrang und waren somit die Sensation des Rennens. Ebenso beachtlich waren die Leistungen der zahlreichen anderen Gasteiner Teams.

Großer Dank gilt den 350 freiwilligen Helfern, die nicht nur die Strecke absicherten, sondern auch für unglaubliche Stimmung während dem Rennen sorgten. Alle Athleten waren begeistert von dem Zuspruch, den sie erhielten! Ebenso gilt der Dank den zahlreichen Grundstückseigentümern entlang der Strecke. Von 25. bis 28. Juni 2020 finden die dritten adidas INFINITE TRAILS World Championships in Gastein statt.

Sommernachtsgala 2019: das Konzert Highlight



Live Musik und Gastein hat eine lange Tradition. Deshalb durfte dieses auch 2019 im Veranstaltungskalender von Bad Hofgastein nicht fehlen. Die Philharmonie Salzburg spielte heuer wieder über 100 Konzerte der Extraklasse. Unter der Leitung von Dirigentin Elisabeth Fuchs präsentierten diverse Ensembles der Philharmonie Salzburg Musik zum Träumen, Tanzen und Schwärmen. Das Highlight des diesjährigen Klassik:Sommers war die große Sommernachtsgala in der Alpenarena. Am 19. Juli 2019 wurden Opernchöre, Arien und Ouvertüren von Rossini, Verdi oder Puccini vom Tenor Bernhard Berchtold und der Sopranistin Katharina Gudmundsson gesungen. Begleitet vom großen

Orchester der Philharmonie Salzburg und einem 150 Mann/Frau großen Projekt-Chor wurde der Abend unvergesslich. Knapp 2000 Besucher genossen die klassische Musik in einem herrlichen Ambiente bei freiem Eintritt!

Herde und Stall – ein Wandertheater in Gastein

Hinaus aus den Gemäuern ehrwürdiger Theater bot den Schauspielern die herrliche Almlandschaft des Gasteinertals eine eindrucksvolle Bühne. Herde und Stall nennt sich ein neues Theaterprojekt,



das von 26. bis 28. Juli 2019 zum ersten Mal im Gasteinertal aufgeführt wurde. Insgesamt gab es drei Vorführungen mit jeweils drei Akten, diese spielten sowohl direkt bei den Gadaunerer Hochalmen als auch entlang der Wanderung zum Ganschitter Kreuz und Ecklgrubensee. Das einmalige und innovative Wander-Theater lies Natur- und auch Kunstliebhaber ohne Wünsche zurück. Erzählt wurde ein biblisches Drama, die Geschichte von Abraham und Isaak, in etwas abgewandelter Form. Die Inszenierung übernahm das Salzburger Künstlernetzwerk von Lawine Torrèn unter der Regie von Hubert Lepka.

Wald:Brunch im Angertal



Gemeinsam mit Andreas Pointner, der innovative Gastronom und Koch des Restaurant 1180 Angertal, wagte sich der Kur- & Tourismusverband Bad Hofgastein an ein neues, einzigartiges Erlebnis. Ein Rezept aus Natur, Frühstück, Mittagessen und ein Quäntchen Mut und Kreativität versprach einen außergewöhnlichen, 7-gängigen Wald:Brunch. An insgesamt drei Terminen im Sommer hat sich ein Stückchen Wald im Angertal zu einem kulinarischen Hotspot verwandelt. Die drei Termine waren ein voller Erfolg und wir dürfen uns auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr freuen.

5 Jahre Yoga in Gastein

Im fünften Jahr der Yogatage in Gastein feiert das Tal mit dem Yogaherbst von 11. bis 20. Oktober die erfolgreiche Erweiterung des Yoga-Programms. Mit Eröffnungskonzert und spezialisierten Yoga-Retreats finden Yogabegiesterte neben den zahlreichen Yogaeinheiten ein umfangreiches Angebot vor. Die Yogatage in Gastein sind darüber hinaus wieder um eine Facette reicher geworden – Österreichs beweglichste Radiomoderatorin Sandra König ist neben ihrem Engagement als Yogalehrerin nun auch das



neue Gesicht der Yogatage. Das umfangreiche Programm mit verschiedensten Yogakursen wie Aerial-Yoga oder Hot-Yoga findet zum Yogaherbst wieder unter dem Motto „Quelle der Inspiration“ statt. Und dabei heißt es wieder: zusammen Yoga üben, meditieren, tanzen, singen und die Stille der Natur genießen.

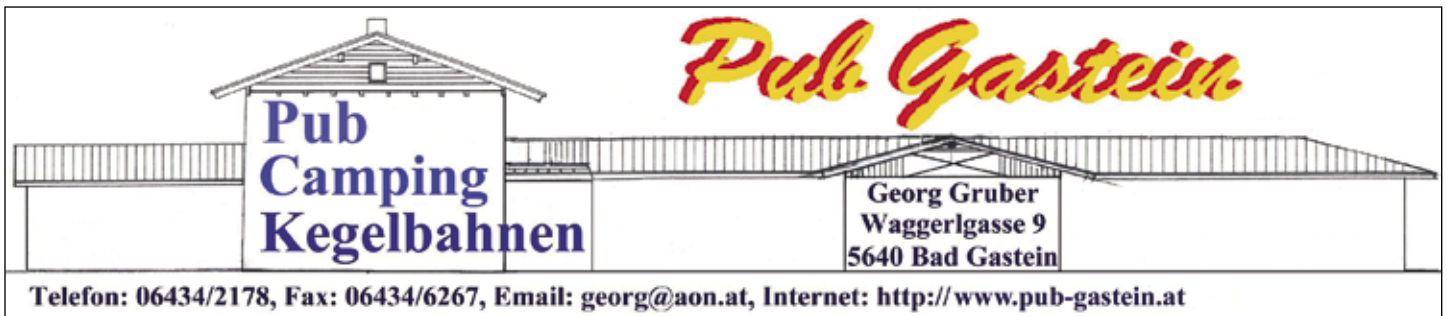
Österreichs schönste Wanderregionen

18 Regionen sind angetreten, um den diesjährigen Titel des „Wandermagazins“ zu holen. Von 2. Mai bis 31. Juli nahmen über 7.500 Personen sowohl online als auch per Wahlkarte an der Abstimmung teil. Mit über 1.200 Stimmen wurde das Gasteinertal noch vor der Region Osttirol auf den zweiten Platz gewählt. Ein-



zig und allein das Tannheimer Tal in Tirol konnte mehr Stimmen ergattern. Im Salzburger Land war das Gasteinertal unangefochten auf Platz Eins. Aufgrund des zweiten Platzes wurde die Region bei der internationalen Outdoor-Messe „Tour Natur“ (6. bis 8. September) in Düsseldorf ausgezeichnet.

Bilder: GTG/KTVB Bad Hofgastein



Pub Gastein
 Georg Gruber
 Waggerlgasse 9
 5640 Bad Gastein

Telefon: 06434/2178, Fax: 06434/6267, Email: georg@aon.at, Internet: <http://www.pub-gastein.at>

Sozialdienstfest

Bei unserem heurigen Sozialdienstfest am 28. Juli 2019 durften wir uns über zahlreiche Gäste und perfektes Wetter freuen! Musikalisch umrahmt wurde der Tag mit einem Frühschoppen der „Kameradschaftskapelle Bad Hofgastein“ und anschließend unterhielten uns die „5 Freunde“. Guten Anklang fand auch heuer wieder der Flohmarkt, sowie die Tombola und unser Kuchenbuffet.

Auf diesem Weg bedanken wir uns recht herzlich bei allen, die zum Gelingen des Sommerfestes beigetragen haben: den vielen Mitarbeitern und freiwilligen Helfern, sowie all jenen, die mit Kochenspenden und Sachpreisen für die Tombola einen wichtigen Beitrag für unser Fest geleistet haben!

Mit dem Reinerlös werden sozial bedürftige Bad Hofgasteiner unterstützt.

HSV unterstützt „Team Gastein Zeit schenken“

Der HSV (Heissing Sport Verein) beteiligte sich bereits das 3. Mal am traditionellen Bad Hofgasteiner Adventmarkt. Nachdem der Erlös der letzten zwei Adventmärkte vom HSV an die Pfarrpass gespendet wurde, kommen die Einnahmen aus dem letzten Adventmarkt dem „Team Gastein Zeit schenken“ als Unterstützung für die wichtige ehrenamtliche Arbeit im Tal zu Gute. Weiters konnte eine Familie im Tal unterstützt werden. Der HSV bedankt sich bei all seinen Besuchern des Adventstandes. Auch für den unermüdlichen Einsatz für den „guten Zweck“ möchte sich der Präsident Hans Peter Hohenberger bei seinem Team ganz herzlich bedanken.

Im Bild von links nach rechts: Herbert Rudigier, Gerhard Sendlhofer, Michaela Rudigier, Werner Lackner (Kassier HSV), Beatrix Tahedl (Obfrau „Team Gastein Zeit schenken“), Hans Peter Hohenberger (Präsident HSV), Pfarrer Major Richard Weyringer (Stv. Obmann und Gründer des „Team Gastein Zeit schenken“)



Für das Ausfahren der Essen werden immer wieder freiwillige Helfer gesucht!! Ansprechperson für „Essen auf Rädern“ ist Frau Elisabeth Sendlhofer unter der Telefonnummer: **0664 9769237**.



UNSERE LEISTUNGEN

- » Gestaltung
- » Office Produkte
Visitenkarten, Stempel, Briefpapier, Kuvert, ...
- » Leinenbilder
- » Hausschilder
- » Aufkleber aller Art
- » Glas Beklebungen
- » Großformatdrucke
- » Gebäudebeschriftungen
- » Autobeschriftungen
- ...

NEU!!!
Kopierservice
 ab 1 Stück
 gefaltete Kleinstauflagen
 hochauflösende Scans
 Vorlagen bis A3



SCHRIFTENGASTEIN
 WERBETECHNIK

T.06432 / 21 777

WWW.SCHRIFTEN-GASTEIN.AT

MAX RABE

Endlich bald in Pension!

Dieser Wunsch ist ganz und gar verständlich und wohl auch absolut gerechtfertigt. Der Beruf, der in den letzten Jahren mit ständig wachsenden Herausforderungen die allmählich schwindenden Kräfte immer mehr in Anspruch genommen hat, wird mich nicht mehr plagen. Ich kann nun endlich jederzeit tun und lassen was ich will, habe Zeit für meine Hobbys, meine Familie und kann nun endlich meine Pläne für diesen Lebensabschnitt verwirklichen!



All das sind realistische Vorstellungen, die sich - leider - für allzuviele Menschen, vornehmlich Männer, nicht erfüllen. Da fällt zunächst einmal der über Jahrzehnte eingelebte Tagesrhythmus weg, der sozusagen „in Fleisch und Blut“ übergegangen ist, die verbleibende Freizeit jedoch mit Aktivität und Lebensfreude genossen wurde. Und jetzt ist freie Zeit im Überfluss vorhanden.

Selbst was man besonders gerne tut, ist auf Dauer nicht unbedingt „lustig“. Jeden Tag acht Stunden in der Werkstatt oder im Garten (da ginge ja auch die Arbeit aus ...) wird vielleicht schon nach ein paar Wochen etwas langweilig werden. Sportliche Typen werden nicht 365 Tage im Jahr ihrem Hobby frönen wollen und dies auch nicht wesentlich mehr als 2 bis 3 Stunden am Tag. Und selbst besonders „fleißigen“ Leseratten werden ein paar Stunden täglich für ihre Leidenschaft reichen. Ohne diese endlos mögliche Liste fortzusetzen, gibt es da noch andere Aspekte, die den

ersehten Lebensabschnitt nicht so gelingen lassen, wie man sich das vorgestellt hat.

Mit der Pensionierung sind nun auf einmal aber auch die Arbeitskollegen nicht mehr da. Das Fehlen der täglichen, zumeist sehr positiv gewesenen Kontakte wird sehr schmerzhaft empfunden. Oft lässt auch allmählich der Gesundheitszustand zu wünschen übrig und zu guterletzt erschreckt uns vielleicht noch unsere zu erwartende Lebensdauer, wenn wir sie mit einem Zollstab vergleichen und schauen, wie viele „Zentimeter“ wir vielleicht noch haben...

Nun aber Schluss mit den negativen Gedanken. Es geht auch anders. Unendlich viele - wir erleben sie ja buchstäblich fast jeden Tag - sind fröhliche und gut gelaunte Pensionisten! Was tun sie? Jeden Tag unterwegs, besonders zu Fuß, bei Veranstaltungen dabei, vielleicht sogar noch sportlich aktiv, in einem Verein tätig oder sozial engagiert. Man denke hier an Krankenbesuche, die stets Freude bereiten - dies nicht nur dem Alten oder Kranken - nein, auch dem Besucher!

Es ist eine unserer wichtigsten Aufgaben im noch rüstigen Alter, jenen den Tag aufzuhellen, die dies selbst nicht mehr tun können: die Kranken, die Einsamen, die Bedrückten, die Trauernden.

Das Pensionsalter kann- Gesundheit vorausgesetzt - ein freudiger Lebensabschnitt sein, aber man muss auch etwas dafür tun. Beachten Sie bitte die Einladung zu einer thematisch einschlägigen Veranstaltung unter dem Titel „Herbstglanz“ am Dienstag, den 29. Oktober 2019 um 19:00 Uhr im Pfarrzentrum Bad Hofgastein.

Franz Sendlhofer, alias MAX RABE

Einladung zum Vortrag „Herbstglanz“ von Fr. Tanja Hochgründler am **Dienstag, 29. Oktober 2019 im Pfarrzentrum Bad Hofgastein**. Gedanken über das Alter als besonders interessante und wertvolle Lebensphase.

Gasteiner Kindersachenbörse

Sonntag, 20.10.2019

Sporthalle Bad Gastein • 9.00 bis 12.30 Uhr

Der Reinerlös wird gespendet

Infos unter: Tel. 0660-55 55 823

www.facebook.com/GasteinerKindersachenboerse

Der richtige Kurs für Ihre Geldanlage.

Jetzt vorsorgen mit Raiffeisenfonds und kostenlose Jahresvignette* sichern!

gastein.raiffeisen.at

*Gilt nur für Neuvolumen in Fonds von Raiffeisen über EUR 10.000,-. Gilt nur im Rahmen einer Beratung in Ihrer Raiffeisenbank. (Der Kunde nur einmal einsetzbar. Der Kunde erhält nach Ablauf der Aktion (Dezember 2019 / Jänner 2020) die Jahresvignette 2020 (inklusive Mitgliedschaft oder Halbesorters Karte für digitale Vignette). Das Angebot ist gültig vom 1. September bis 31. Dezember 2019 in allen Salzburger Raiffeisenbanken. Ausgenommen Raiffeisen MitarbeiterInnen.

Marketingmaßnahme des Raiffeisenverbandes Salzburg eGen. Veranstaltungen in Fonds sind mit höheren Risiken verbunden, es hin zu Kapitalverlusten. Die veröffentlichten Prospektur, die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG sowie die Kundeninformationsskizzen (zweijährliche Anlegerinformationen) der Fonds der Raiffeisen Kapitalanlage Gesellschaft (siehe auch zum Teil in deutscher Sprache (bei manchen Fonds die Kundeninformationsskizzen zusätzlich auch in englischer Sprache) zur Verfügung. Die Inhalte dieser Unterlagen stellen weder ein Angebot, eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung noch eine Anlageempfehlung dar. Jegliche Haftung der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH im Zusammenhang mit diesen Unterlagen, insbesondere betreffend Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit, ist ausgeschlossen. Es handelt sich um einen Querwerb. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Berater. Hinweis für Anleger mit anderer Heranziehung als der Fondsbewertung: Wir machen darauf aufmerksam, dass die Renditeerträge von Währungswechselungen steigen oder fallen kann.

Naht das Ende des alpinen Lebensraumes?

Nun haben wir den Aufreger in diesem Jahr. Im Großarlal auf der Tofereralm unweit des Gasteinertals, hat ein Wolf eine Schafherde (25 Tiere) auf brutalste Art gerissen und dieser Region sicher mehr als nur einen sogenannten wirtschaftlichen Schaden zugefügt. Natürlich sind die besserwissenden Herrschaften des WWF und Naturschutzbundes angerückt und haben in ihrer verblendeten Denkweise sich schützend vor „Meister Isegrim“ gestellt. Ja man wirft den geschädigten Bauern auch noch Versäumnisse und mangelnde Sorgfaltspflicht in der Tierhaltung vor, ein Umstand der an Dreistigkeit wohl kaum zu überbieten ist. Die immer wieder gestellte Forderung wie Schutzzäune, Schutzhunde usw. sind im hochalpinen Bereich weder wirtschaftlich, noch logistisch umsetzbar und würden das Ende der freien Weidewirtschaft bedeuten. Speziell die Schafsweiden befinden sich weit oberhalb der Baumgrenze, die bis zu den Berggipfeln reichen. Mit der Errichtung kilometerlanger wolfsicher gestalteter Zäune, wären auf einem Schlag alle wichtigen Wildpfade und Gehwege unterbrochen, dass sensible alpine ÖKO-System würde hier sofort aus den Fugen geraten. Die Forderung, die Schafsherden mit speziellen Herdenschutzhunden auszustatten ist sicher eine originelle Idee und in Gegenden wo große Weideflächen mit Wanderschäfern betreut werden gut umsetzbar, aber im stark frequentierten hochalpinen Bereich, ebenfalls nicht zu verwirklichen. Allein das Problem der Freund-Feind Erkennung dieser Hunde, würde jede Wanderung in der Nähe einer Viehherde unmöglich machen und das AUS für den Tourismus in den Alpen bedeuten.

Im alpinen Raum wohnen Menschen, die ihren Lebensraum seit zig Generationen gestalten und unser Tal zu dem machen, wie wir es eben vorfinden. Die anwohnende Bevölkerung MUSS hier das Recht haben, ihre Lebensweise, Bräuche, Eigenheiten in der gewohnten Form leben zu dürfen. Wir befinden uns Gott sei Dank in der glücklichen Lage, die landwirtschaftlichen Besitzungen von motivierten und fleißigen Bauern bestens bewirtschaftet zu wissen. Es geht hier also auch um wertvolle Arbeitsplätze und um gesunde bäuerliche Familienstrukturen, dessen Werte in der heutigen Gesellschaft unabdingbar sind. Eine nicht mehr durchgeführte Tätigkeit wie Beweidung und Instandhaltung landwirtschaftlicher Flächen, sowie Betriebsstillegungen würden daher einen unwiederbringlichen Verlust in der Region darstellen.

Natürlich war unser angestammtes Land in der Frühzeit einmal von Wildtieren besiedelt und diese konnten sich in einem großen Hinterland bestens bewegen. Mit der Besiedelung hat sich der Mensch hier seinen Platz geschaffen und so manche Spezies musste daher weichen. So wurde in der Gasteiner Bergbauordnung aus dem Jahre 1405 den Bergknappen das Tragen von Schwertern zugestanden, um sich vor realen Gefahren, denen die Knappen bei ihren Bergmärschen zu den entlegenen Gruben ausgesetzt waren, sich vor Bären und Wölfen schützen zu können. Diese Tiere galten damals schon als arge Landplage. Der Wolf ist eben kein „Schoßhündchen“ wie uns das die Herrschaften gewisser NGOs verkaufen möchten, nein es handelt sich um einen gefürchteten Beutegreifer, der im Bluttausch ganze Herden auf bestialische Art und Weise zu Tode bringt, wie es eben im Großarlal passiert ist.

Wohl die wichtigste Form der Ökologie im alpinen Raum stellt sicherlich die Beweidung der hochalpinen Landschaft dar. Dadurch entsteht die bekannt große Artenvielfalt der Flora und

durch den Antritt der Weidetiere wird auch die Erosion stark vermindert - sicher eine wichtige Sache in Zeiten des globalen Klimawandels. Mit Ende der freien Weidewirtschaft würden sich die über Jahrhunderte gewachsenen Strukturen rasch verändern und gewisse Talschaften in kürzester Zeit unbewohnbar gemacht werden. Der Nationalpark Hohe Tauern ist eben kein Reservat wo man am Eingang des Tales nach erfolgter Zutrittskontrolle das Tal mit einem Guide betreten darf, um einen möglichen Wolf zu Gesicht zu bekommen - nein es ist der Lebensraum wo eben WIR, die angestammte Bevölkerung unsere Heimat und unser Dasein haben und daher uns auch entsprechend zu wehren wissen. Eine Forderung wohl, die so manche „Städinger“ (Städter) nur schwer zu verstehen vermögen.

Der Wolf als „Durchreisender“ auf Wanderschaft stellt hier nicht das große Problem dar, nur als ständiger Bewohner und das möglicherweise noch im Rudel, wird aber heute sicher nicht mehr möglich sein.

Die Politik ist hier sehr gefordert entsprechende Bedingungen zu schaffen, damit der alpine Lebensraum auch in Zukunft ein lebenswertes Dasein ermöglicht.

Sepp Gruber für die Landwirtschaft

Almschmankerl und Volksmusik

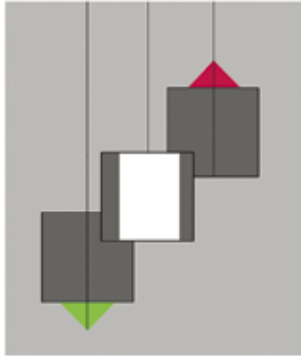
Sportgastein (rau). „Auf zum beliebten Nassfelder Almfest nach Sportgastein“, hieß es wieder. Auf den urigen Almen, des 1600 Meter hoch gelegenen Talbodens im Naßfeld kredenzte die Gasteiner Bauernschaft den vielen Besuchern natürlich ihre besonderen Almschmankerln vom Bauernkäse und bis hin zum hausgebrannten Schnapslerl. Für Stimmung sorgten zünftige Volksmusikgruppen und der Trachtenverein „d' Hüttenkogler“. Die Auffahrt mit der Goldbergbahn ermöglichte einen Blick auf die Gipfel des Nationalparks Hohe Tauern.

Zu den Festhighlights zählten aber auch geführte Mineralienwanderungen, Goldwaschen im Nassfelderbach und Führungen im Schaukraftwerk Sportgastein zum Tag des Goldes.



Elektroinstallationen & Aufzugstechnik

Peter Monuth



Salzburgerstraße 25
A - 5630 Bad Hofgastein

Telefon 06432 / 6387
E-mail info@monuth.at
www.elektro-monuth.at

Elektronunternehmen Ges.m.b.H

Thema Elektro-Auto

Ein Besuch im Porsche-Museum Mattsee oder
„Einfach zum Nachdenken“

Mattsee Unter den zahlreichen fantastischen Oldtimer-Exponaten und den verschiedensten historischen Traktoren aller Marken, sticht ein Austro Daimler (im Bild rechts) heraus.

Das Besondere an diesem, in Wiener Neustadt gebauten Auto, ist einerseits das Erstzulassungsjahr – 1911 – aber noch erstaunlicher ist, dass es sich bei diesem Auto um ein mit einem Gleichstrom-Elektromotor angetriebenen Fahrzeug handelt. Das 1.350 kg schwere Auto leistete 20 PS und erreichte eine Höchstgeschwindigkeit von 85 km/h.

Bei aller Begeisterung über diese Exponate (auch ein 1901 zugelassener Jacob Lohner & CO mit gemischtem Hybridantrieb mit Radnabenmotor mit 28 PS und einer Höchstgeschwindigkeit von 52 km/h ist zu bestaunen) muss die Frage gestellt werden, was in den letzten 100 Jahren, seit der Entwicklung dieser Autos, technisch geschehen ist?

Politik und Autoindustrie wollen uns aktuell das Elektro-Auto als das Non plus Ultra verkaufen. Alternativlos. Oder doch nicht?

Es ist bislang weder geklärt, wo der dafür erforderliche Strom herkommen soll, wie die notwendige technische Infrastruktur (Ladestationen) besonders in den Ballungsräumen in kurzer Zeit entstehen kann, noch was mit den alten Akkus – Stichwort Entsorgung – passiert. Skepsis ist berechtigt.

Es muss hinterfragt und darüber nachgedacht werden, wer über 100 Jahre lang verhindert hat, diese bekannte Technologie weiter zu entwickeln. Immer wieder wird davon berichtet, dass einschlägige Patente aufgekauft und in der Schublade verschwunden sind. Wer also hatte Interesse an dieser Entwicklung? War es die Erdölindustrie, die dadurch über ein Jahrhundert unvorstellbar große Gewinne machen konnte? Wir werden diese Fragen nicht aufklären können. Es lohnt sich jedoch allemal darüber nachzudenken, ob das E-Auto wirklich die zukunftsweisende Technologie ist. Brennstoffzelle - Wasserstofftechnologie?

Derzeit sind nicht einmal ein Prozent der zugelassenen Fahrzeuge elektrisch betrieben. Jetzt im Wahlkampf haben die Parteien den Klimawandel entdeckt.

Walter Wihart



Bild: Gasteiner Rundschau

Die Top-Adresse für Ihre Beiträge,
Leserbriefe und Anregungen:

info@gasteiner-rundschau.com

elektro gassner

Martin-Lodinger-Straße 12 • A-5630 Bad Hofgastein
Tel (0 64 32) 33 30-0 • Fax DW -40 • office@elektrogassner.at

Fragen zur Europäischen Union?

Europainformation vor Ort in Bischofshofen

Das EDIC Salzburg Süd - Ländlicher Raum, getragen vom Regionalverband Pongau, ist im Haus der Region in Bischofshofen sowie mit einem Infobereich im mobilito-Kundenzentrum am Bahnhof Bischofshofen angesiedelt und bietet als eines der insgesamt 10 österreichischen EuropeDirect-Stellen Informationen rund um die Europäische Union.

Schwerpunkt Veranstaltungen

Eine große Anzahl an Veranstaltungen mit Schwerpunkt EU wurde durch das Pongauer EDIC-Team in den letzten Jahren organisiert. So hat sich zum Beispiel „Europa bewegt“, das seit 2014 durchgeführt wird, hervorragend etabliert und geht am 16. Oktober 2019 bereits in die 7. Runde. Europaexperten erarbeiten in diesem Format das komplexe Thema EU mit Schülerinnen und Schülern in Workshops und bieten damit eine ideale Grundlage für den weiterführenden Schulunterricht.

Auch Veranstaltungen für Gemeindevertreter, EU-Gemeinderäte und die Pongauer Bevölkerung wurden in der Vergangenheit regelmäßig durchgeführt und sind auch künftig Schwerpunkt von EuropeDirect.



© Regionalverband Pongau

Fragen zur EU und zu EU-Förderprogrammen, Interesse an weiterführenden Infos?

Das Team des EDIC Salzburg Süd bzw. des Regionalverbandes Pongau steht gerne zur Verfügung.

Kontakt: EDIC-Telefonhotline: 0660/3150585 Email: europedirect@pongau.org, Web: www.europainfo.at

Tischlerei
Wohnstudio
Innenarchitektur
Fenstertechnik
Raumausstattung

Andreas
Salzmann



IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: ÖVP Ortsgruppe Bad Hofgastein, Chefredaktion und für den Inhalt verantwortlich: Walter Wihart, alle 5630 Bad Hofgastein
Redaktion Dorfgastein: Pamela Holleis, 5632 Dorfgastein, Tel.: 06433/7425, Anzeigenverwaltung: Gasteiner Rundschau, 5630 Bad Hofgastein, Bürgerbergweg 17, Tel.: 06432/8091, Dorfgastein: DI (FH) Erich Rieser, 5632 Dorfgastein, Druck: Schriften Gastein, Anton Grutschnigg, 5630 Bad Hofgastein, E-Mail: office@schriften-gastein.at, Internet: www.gasteinertal.com/rundschau, E-Mail: info@gasteiner-rundschau.com.



ALPENTHERME
GASTEIN

THERMENHERBST IN DER ALPENTHERME GASTEIN

„HERBSTABEND TRIO“

- ◆ 3 Abendkarten* Therme & Sauna gültig ab 18.00 Uhr bis Badeschluss
- ◆ Erhältlich von 1. September bis 30. November 2019
- ◆ Einlösbar bis 23. Dezember 2019

*Eintritte sind personenbezogen, Kaution Datenträger € 11,00

€ 47,00

BEAUTY HERBST BONUS

1. Oktober bis 30. November 2019

- ◆ Ab € 50,00* Umsatz in der Beauty Residenz der Alpentherme (Behandlungen, Massagen, Produkteinkauf) erhalten Sie eine 2-Stunden-Karte für Therme & Sauna **GRATIS**
- ◆ Freikarten einlösbar bis 23. Dezember 2019

*Nicht gültig am Beauty.Tag (Montag) und bei Gutscheinkauf.
Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

FAMILIEN-HERBSTAKTION

1. bis 16. November 2019

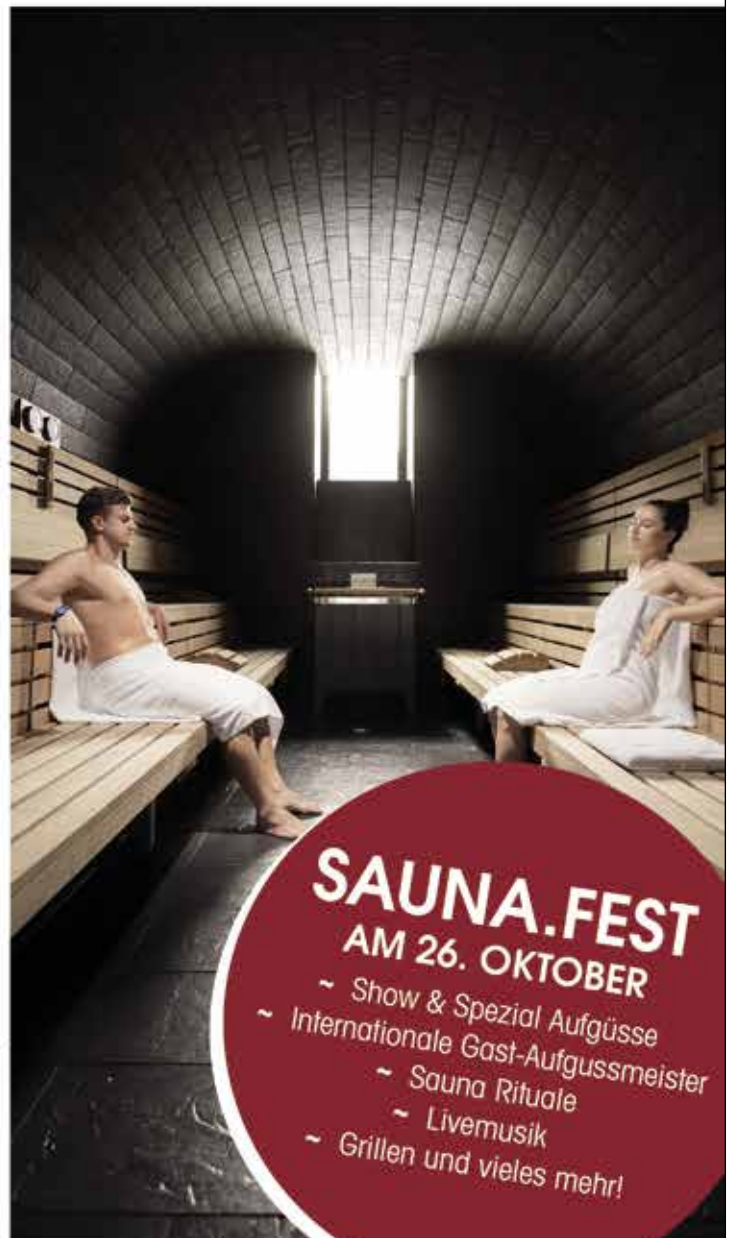
- ◆ Thermeneintritt für Kinder (6-15 Jahre) € 6,50
- ◆ Gastl-Kombi:
Thermeneintritt + Pommes + Eis + Limo € 11,50

TIPP: GUTSCHEINAKTION

4. bis 24. November 2019

- ◆ Pro € 100,00 Einkaufswert beim Gutscheinkauf erhalten Sie € 10,00** als Wertgutschein geschenkt
- ◆ Bestellen unter Tel.: 06432 / 8293-0 oder online auf www.alpentherme.com

**Gutscheine nicht am Tag des Kaufs einlösbar.
Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.



SAUNA.FEST
AM 26. OKTOBER

- ~ Show & Spezial Aufgüsse
- ~ Internationale Gast-Aufgussmeister
- ~ Sauna Rituale
- ~ Livemusik
- ~ Grillen und vieles mehr!

ALPENTHERME IN BAD HOFGASTEIN

info@alpentherme.com • Tel.: 06432/8293-0 • www.alpentherme.com

NEUBAUWOHNUNGEN

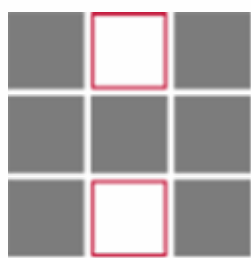


Wie am Bild oben gezeigt, planen wir den Neubau zwei moderner Wohnhäuser (Doppelhaus) in bester Ortslage von Bad Hofgastein. Im Vordergrund steht die Qualität des Wohnens, sich wohlfühlen ist dabei das Wichtigste. Voraussetzungen dafür sind Ruhe, Sonne, Aussicht, Umgebung, Bauqualität, Schallschutz, Energieverbrauch, geringe Betriebskosten und Nachhaltigkeit der verwendeten Materialien. All das wollen und können wir mit diesen beiden Bauwerken erreichen. Die Wohnungsgrößen sind so gestaltet, dass wir fast jedem Interessenten die richtige Größe anbieten können.

- Singlewohnung mit 36 m² Wohnfläche und speziell durchdachter Raumeinteilung, große Balkonterrasse
- Partnerwohnung mit 55 m² Wohnfläche, großes Wohnzimmer, extra Schlafzimmer, Küchenecke, Badezimmer, extra WC, Abstellraum, Vorraum mit Garderobe, große Balkonterrasse
- Familienwohnung mit 77 m² Wohnfläche, großes Wohnzimmer, Küchenbereich, Schrankraum, extra WC, Abstellraum, großes Badezimmer, 2 Schlafzimmer, große Balkonterrasse
- Großfamilienwohnung mit 100 m² Wohnfläche, großes Wohnzimmer, Küchenecke, 3 Schlafzimmer, 2 Badezimmer, extra WC, Schrankraum, Abstellraum, 2 Balkonterrassen
- Dachhaus mit (70m², 83m²) und 150 m² Wohnfläche, bis unters Dach offenes Wohnzimmer, Fensterküche, 4 Schlafzimmer, 2 Badezimmer, 2 WC, Schrankraum, Abstellraum, rundum Dachterrasse

4 WOHNUNGEN sind noch frei

Geplanter Baubeginn ist demnächst, geplante Fertigstellung im Herbst des nächsten Jahres. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und informieren Sie gerne näher. Rufen Sie einfach an und vereinbaren einen Termin in unserem Büro. Immobilien Lafenthaler 06432/8830 www.lafenthaler.com



heubergger

planen & bauen

GASTEINERTAL
LAFENTHALER Immobilien



ZENTRUMSWOHNUNG mit 2 Zimmern in ruhiger und sonniger Zentrums- lage von Hofgastein, in der Gartenstraße. Das Besondere ist die wirklich perfekte Raumeinteilung. Auf einer Fläche von rund 35 m² hat alles seinen Platz und man hat ein großzügiges Wohngefühl. Raumeinteilung: Vorraum mit Garderobe, Badezimmer, großzügiges Wohnzimmer, SW-Balkon, Essbereich, Küchennische, Schlafzimmer, Heizwärmebedarf 46,5kWh/m²a, Kaufpreis € 98.500,-



Helle 1-1/2-Zimmer Eigentumswohnung direkt am Kurpark von Hofgastein. Die Wohnfläche mit rund 36m² erstreckt sich über 2 Ebenen. Oben mit Vorraum, Garderobe, Badezimmer, Küche und Essbereich - 3 Stufen tiefer liegt der Wohnbereich und der extra Schlafbereich. Helle Räume durch Fenster über die gesamte Wohnungsbreite. Großer Südwestbalkon mit herrlicher Aussicht. Eigener Parkplatz, Heizwärmebedarf 76,5kWh/m²a Kaufpreis € 109.000,-



3 Zimmer DACHGESCHOSSWOHNUNG in zentraler Lage von Bad Gastein, Hans-Kudlich-Straße, nur wenige Minuten von Zentrum, Schulen, Kindergarten, Bahnhof,.... usw. entfernt. Raumeinteilung: Vorraum mit Garderobe, extra WC, Abstellraum, Badezimmer, extra Küche mit großem Fenster, Kinderzimmer, Elternschlafzimmer, großes Wohnzimmer mit Südbalkon, Parkplatz direkt beim Haus. HWB 73 kWh/m²a. Kaufpreis € 128.000,-



Dachgeschosswohnung in ruhiger Ortslage von Hofgastein, in der Parkstraße. Kleineres Wohnhaus, rund 50m² Wohnfläche, 2,5 Zimmer. Raumeinteilung: Vorraum mit Garderobe, extra Toilette, zentraler Essbereich mit Ostbalkon, extra Küchenbereich mit Fenster, großes Wohnzimmer mit Westbalkon, großzügiges Schlafzimmer mit ensuite Badezimmer. Eigener Parkplatz. Energieausweis in Erstellung. Kaufpreis Euro 134.000,-



Familien Startwohnung mit 3 Zimmern am Ortsrand von Bad Gastein, perfekt für eine junge Familie. Ruhige und sonnige Lage mit schöner Aussicht. Rund 77m² Wohnfläche mit folgender Raumeinteilung: Vorraum mit großer Garderobe, extra WC, Abstellraum, extra Küche mit großem Fenster, heller Wohnraum mit Südbalkon, Elternschlafzimmer, Kinderschlafzimmer. Großer Lagerraum im Untergeschoss. Parkplatz. HWB 73kWh/m²a Kaufpreis € 139.000,-

Ferienwohnhaus in ruhiger Lage von Bad Hofgastein



- WNFL. 154,23 m² inkl. Terrasse und Balkon
- Zweitwohnsitz/Ferienwohnsitz
- Ruhige Lage
- Einzelgarage und Garten
- 3 Schlafzimmer
- HWB: 149 kWh/m²a
- **Kaufpreis: Euro 495.000,-**

Reihenhaus in schöner Lage von Bad Gastein



- WNFL. 89,5 m²
- GFL. 327 m²
- Ruhige Lage in Bad Bruck
- Garten
- 3 Schlafzimmer
- 1 Carport Stellplatz + 1 Stellplatz im Freien
- HWB: in Ausarbeitung
- **Kaufpreis: Euro 299.000,-**

Ferienwohnung im Hotel Cesta Grand



- 3. Obergeschoss
- Keine Vermietungspflicht
- Reiner Zweitwohnsitz
- Parkrecht beim Hotel
- Eigener Kellerraum
- HWB: in Ausarbeitung
- **Kaufpreis: Euro 72.000,-**

Dachgeschoss Wohnung in Bad Hofgastein



- WNFL. 81,51 m² inkl. Südbalkon
- Tiefgaragenstellplatz, Kellerabteil
- 2 Schlafzimmer
- Separate Küche, helles Wohnzimmer
- HWB: 50,1 kWh/m²a
- **Kaufpreis: Euro 205.000,-**



Mit historischer Feder

Das Gasteinertal vor 200 Jahren

Interessantes für Interessierte
von Prof. Dr. Fritz Gruber

Im Jahr 2016 durfte das Bundesland Salzburg und mit diesem das Gasteinertal die 200-jährige Zugehörigkeit zum österreichischen Staatenbund feiern. Aus diesem Grund sei ein Rückblick auf die damalige Zeit gestattet, der sich an den Vortrag des Verfassers vom Juli 2016 anlehnt, aber auch darüber hinausgeht.

Vorweg: Das Wetter war im Sommer 1816 sehr schlecht. Der Grund dafür war der Ausbruch des Vulkans Tambora auf der Insel Sumbawa (Indonesien) im April 1815. Rund 150 Kubik-Kilometer an Asche und anderen Bestandteilen waren hoch in die Luft geschleudert worden und verteilten sich mit der Zeit über den gesamten Erdball. Noch im Juli 1816 bedeckte Schnee das ganze Tal, sodass großer Schaden an den landwirtschaftlichen Kulturen entstand.

Wie sah es vor und nach dem Schreckensjahr 1816 aus? Äcker und Fruchtfelder, vor allem Getreide, erstreckten sich über 943 Hektar, immerhin 9.430.000 m². Der heutige Golfplatz in Bad Bruck war beispielsweise ein riesiges, gut gegliedertes Getreidefeld! In Böckstein gedieh in dem großen, dreieckigen Bereich zwischen Anlaufbach und Nassfeldbach der Weizen! Zu beachten sind weiters noch die Wiesen mit 517 Hektar und die Hutweiden samt den Almen mit 1.201 Hektar. Gastein durfte sich ein wertvolles bäuerliches Ertragsland rühmen! Dies beweist letztendlich auch die

Viehzeit. Es wurden um 1816 nicht weniger als 327 Pferde, 166 Ochsen und Stiere, 3.741 Kühe und Kälber, 3.231 Schafe, 1.327 Ziegen und Böcke sowie 117 Schweine verzeichnet. In früheren Jahrhunderten, als Schweine im Sommer noch die Almen bevölkerten, lag deren Anzahl wesentlich höher.

Die Bevölkerung verteilte sich folgend: Bad Hofgastein hatte 114 Häuser/Höfe, in denen 153 Familien hausten, Bad Gastein 46 Häuser/Höfe mit 54 Familien und Dorfgastein 39 Häuser/Höfe mit 48 Familien. Der größte Grundherr war der Salzburger Landesherr mit 39 Häusern/Höfen, gefolgt von der Pfarrkirche Hofgastein mit 24 Häusern/Höfen, zusätzlich mit den 12 Häusern/Höfen des „Pfarrwidums“ Gastein (Ortsteil „Wieden“!) und den 7 Häusern/Höfen des „Strochner Beneficiums“, welche Letztere aus der Strochner-Zeit (- rund um das Jahr 1500 -) herrührten. Andere Grundherren waren aus dem geistlichen Bereich das Kloster St. Peter in Salzburg, die Stadtpfarrkirche Salzburg, das St. Johanns Beneficium in Salzburg, das Kloster Mülln sowie die St. Nikolaus Kirche im „Wildbad“; und aus dem weltlichen Bereich die Familie der Gra-

fen Lodron, das Bürgerspital in Salzburg, das Armenbadspital in Gastein, die Herren von Lasser und schließlich noch Herr von Kleinmayrn. Alle diese Grundherren kassierten von den Gasteinern irgendeine der verschiedenen Arten von Bodensteuer (Urbarabgabe, Zehent, Gülte, Ewigrente etc.), die sich in vielen Fällen auf 5% beliefen, jeweils gemessen am Wert des jährlichen Ertrags. Die Leibeigenschaft für die Bauern gab es längst nicht mehr, doch waren sie ihren Grundherren gegenüber „untertänig“, z. B. mit Vorbehaltsrechten der Grundherren bei Erbangelegenheiten und vor allem mit den verhassten Robotleistungen für Transporte jeder Art. Erst das Grundentlastungspatent von 1848/49 ermöglichte den Erwerb von wirklich freiem Grundeigentum. Der „Kaufpreis“ dafür belief sich auf das Zwanzigfache dessen, was zuvor durchschnittlich pro Jahr an Abgaben zu leisten war, doch lag die effektive bäuerliche Bringschuld nur bei einem Drittel davon. Die Zahlungen erfolgten selten sofort, denn die meisten machten Gebrauch von der bis zu 20-jährigen Stundungsmöglichkeit. Das zweite Drittel übernahm das Land zur Zah-

lung und auf das dritte Drittel mussten die früheren Grundherren verzichten.

Im Folgenden ein Blick auf die weitere Entwicklung der Einwohnerzahl:

Bad Gastein

1817	1869	1910	1961	2001
221	390	887	2291	1920

Bad Hofgastein

1817	1869	1910	1961	2001
650	735	942	2245	2813

Demnach hatte Bad Gastein 2001 um 868% mehr Einwohner als 1816, also rund das Achtfache. Bad Hofgastein brachte es mit 432% auf das Vierfache. Dabei bleibt zu berücksichtigen, dass um 1816 alle gezählten Häuser/Höfe kaum je mehr als je zwei Familien aufwiesen. Mit dem Aufkommen des Tourismus und mit dem Bau großer Hotels, aber vor allem auch mit der zunehmenden Verbreitung von Wohnhäusern, änderte sich die Bevölkerungsstruktur ganz wesentlich.

Um 1816 nahm Bad Hofgastein, das damals einfach „Hofgastein“ hieß, eine ausgeprägte zentralörtliche Funktion für das ganze Tal ein. Als Ranghöchster im Tal agierte der damalige Berg- und Landrichter: Franz Joseph Lieb von Liebenstein (1811-1823). Als gewählter Bürgermeister amtierte Kajetan Stuhler (1814-1819). Der Pfarrer hieß Judas Thaddäus Eßlinger (1795-1828), der Lehrer Johann Winkler (1804-1848). An Behörden und Ämtern waren hier nach 1816 vorhanden: das k.k. Landgericht, die k.k. Distrikts-Schulinspektion, die Bergamts-Proviantverwaltung (heute „Bräu Moser“), die Post-Expedition und die Salinen-Forst-Wärtereie. Bad Gastein, das zu den deutschen „Wildbädern“ zählte, verfügte hingegen nur über eine Brief-Sammelstelle, über die k.k. Salinen Revierförsterei in Bad Bruck sowie über das Bad- und provisorische Landgerichtsphysikat.

Die überragende Bedeutung Hofgasteins gibt sich auch durch die zahlreichen

hier ihren Beruf ausübenden Handwerker bzw. Versorger zu erkennen: Wirte 8 (in Bad Gastein 4, in Dorfgastein 2, also: 8-4-2), Bäcker 2-2-0, Metzger 3-1-0, Krämer 9-2-2, Schneider 5-2-2, Schuster 5-1-1, Tuchhändler 4-0-0, Weber 6-0-2, Müllner 5-1-2. Außerdem waren nur in Hofgastein folgende Gewerbe vertreten: 1 Schlosser, 1 Wasenmeister (Abdecker), 1 Weißgärber, 1 Branntweinbrenner, 1 Brauer, 1 Färber, 1 Glaserer, 1 Hutmacher, 1 Kürschner, 1 Lebzelter, 1 Leimsieder, 1 Rauchfangkehrer, 1 Seiler, 1 Sattler und 1 Saliter-Sieder.

Die ärztliche Versorgung war in Bad Gastein recht gut, denn nur hier gab es einen Arzt, nämlich Dr. Franz Paula de Storch, dieser als Badearzt und Landgerichtsarzt. Ansonsten lag Hofgastein mit Bad Gastein gleichauf: in Hofgastein hatte man den Wundarzt Franz Auer und die Hebamme Maria Schafflingerin, in Bad Gastein den Wundarzt Anton Wallner und die Hebamme Maria Gruber.

Das „Wildbad“ Gastein lebte seit frühesten Zeiten von seinen Thermalquellen. Diese bestimmten, wo der Ort entstehen musste, nämlich im unmittelbaren Nahbereich der Warmwasseraustritte. Um 1816 war die orographisch linke Talseite so gut wie unbewohnt – von den Stallungen des Wirtes Straubinger einmal abgesehen. Erst im folgenden Jahrzehnt wies ein höchstrangiger Gast auf die Notwendigkeit der Erweiterung des Ortes auf die gegenüberliegende Talseite hin. Es war der Bruder des österreichischen Kaisers: Erzherzog Johann! Er selbst ließ sich ein privates Haus errichten, das heutige „Meranhaus“.

In Konkurrenz zu der alteingesessenen Wirtsfamilie der Straubinger erhob sich dem Wirtshaus face-to-face gegenüber das bereits 1794 fertiggestellte „Badeschloss“, das noch Fürsterzbischof Hieronymus Colloredo, der letzte geistliche Landesherr Salzburgs, erbau-

te – mit etlichen Ärgernissen, besonders im Jahr 1793. Hier, in diesem „Badeschloss“, stiegen 1816 bedeutende Persönlichkeiten ab. Zu nennen sind Friedrich von Spaur (Domherr zu Salzburg), Maximilian Graf von Lamberg (bayerischer „Kämmerer“ als hoher Finanzbeamter), Freiherr von Bartels (bayerischer Generalmajor), Caspar Graf von Preysing (bayerischer Landesdirektionsrat), Dr. Joseph Barisani (Arzt, Erforscher des Heilwassers), Konstantin A. Joseph von Salm Salm (Reichsfürst), Eleonore Fürstin von Thun und Taxis, Carl Theodor von Lobkowitz, Josef Graf von Starhemberg (Domherr zu Passau), Caroline von Auersperg, Josepha Comtesse de Arco, Hieronymus Graf zu Lodron, Maria Theresia von Schmuck, geborene Hagenauer und viele weitere.

Böckstein, als „Hinterbade“ zur Gemeinde Bad Gastein gehörig, war das montanistische Zentrum, mit dem Radhausberg als bedeutendstem Lieferanten von edelmetallhaltigen Erzen. Wertmäßig belief sich der durchschnittliche Jahresertrag an Gold und Silber – über die Zeit von 1786 bis 1816 gerechnet – auf 7.014 Gulden, entsprechend ungefähr 876.750 Euro, wobei diese Umrechnung grundsätzlich problematisch ist: Arbeitskraft war relativ billig, Waren und Materialien waren relativ teuer. Die Umrechnungszahlen variieren, je nachdem, von welcher der beiden Möglichkeiten man ausgeht. Die oben genannte Zahl ergibt sich als (eigentlich unzulässige) Zusammenschau. Übrigens: Den 7.014 Gulden im Gasteiner Plus stand in Rauris ein Minus von 3.533 Gulden gegenüber.

Die montanistische Arbeiterschaft in Gastein und Rauris umfasste im Jahr 1816 insgesamt 207 Männer. Frauen und Kinder standen nirgends in Arbeit. Von den Männern waren 52 verheiratet, 155 ledig, und – dies ist erstaunlich zu sagen – 149 Männer waren als für

den weiteren Betrieb „entbehrlich“ abgestempelt. Dies ist ein klarer Hinweis, dass sich der gesamte Bergbaubetrieb am absteigenden Ast befand. Auf die Frage, weshalb die „entbehrlichen“ Arbeiter weiter ihrer Arbeit nachgehen und das berühmte „Stüchl Brot“ verdienen durften, gibt es eine einfache Antwort: Produktive Arbeitslosenfürsorge! – Für die wirtschaftlich mehr als prekäre Situation des damals staatlichen Edelmetallbergbaus war in dieser Zeit nicht zuletzt die Teuerung schuld, die den Wert-Anstieg der Erträge bei weitem übertraf. Ein Vergleich der letzten 70 Jahre zeigt: Die Lohnsteigerung für die Arbeiter lag bei „nur“ 122-135%, doch standen dem bei den Aufwänden beispielsweise folgende Zahlen entgegen: Sprengpulver 158-165%, das für das Erschmelzen von Gold und Silber benötigte Blei 230-235%, Weizen 226-260%, Butterschmalz 210-222% und schließlich Hafer 526%. Gerade der Hafer erwies sich für das mit Pferden ausgeführte montanistische Transportwesen als besonders wichtig. Die enorme Steigerung hängt in dieser Zeit mit dem immer stärker zunehmenden Bedarf vonseiten der militärischen Reiterei zusammen. Das den Preis bestimmende Gesetz von

Angebot und Nachfrage schlug hier zu, und zwar zuungunsten des Bergbaubetriebes!

Und wie sah die Preisentwicklung auf der Ertragsseite aus? In der Zeit von 1757 bis 1816 stieg der Preis des Goldes (Marktwert) von 320 Gulden pro Mark (0,281 kg) auf 440 Gulden an, also eine Steigerung auf 137,5% des Ausgangswertes (100%). Beim Silber zeigte sich die Situation noch schlechter: Die Steigerung belief sich auf 127,3%. Das Resümee aus diesen Zahlen ist einfach zu ziehen: Die Schere zwischen den Werten auf der Ertragsseite und jenen auf der Ausgabenseite öffnete sich immer weiter. Bei ungefähr gleichbleibenden äußeren Verhältnissen musste die wirtschaftliche Lage von Jahrzehnt zu Jahrzehnt – wohl gemerkt: in dem oben genannten zeitlichen Rahmen! – allein wegen der Preisentwicklung immer schlechter werden. Zuletzt blieb, wie in Rauris, in den landesherrlichen Rechenzentren als Trost wenigstens das Bewusstsein, dass man immerhin die produktive Arbeitslosenfürsorge betreibt. Nichts fürchtete man im nunmehr „staatlichen“ ehemaligen Erzstift Salzburg mehr als kräftige Männer, denen Verdienstmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven fehlten.

Es gefällt uns, ...

... dass der Bad Gasteiner Bgm. Gerhard Steinbauer an den Bauhof der Gemeinde den Auftrag erteilte, den seit längerem verfallenen Moltke Weg, die Verbindung von der Kötschachtaler Straße ab Schillerhof zur Reith Promenade, zu sanieren. Nun ist der Weg in hervorragender Weise neu gestaltet, leicht begehbar und dafür ein herzliches Danke.

Werner Reinbacher

Es gefällt uns, ...

... die stets freundliche und kompetente Betreuung aller Mitarbeiter von den Gasteiner Bergbahnen. Hilfsbereitschaft, ein freundliches Wort verbunden mit einem kleinen Lächeln und der Tag am Berg ist gerettet. Eine wichtige Visitenkarte die dem Unternehmen nichts kostet, aber dem Wohle unserer Heimat höchsten Charme verleiht.

Sepp Gruber

Tischlerei
Wohnstudio
Innenarchitektur
Fenstertechnik
Raumausstattung

Andreas
Salzmann



Du wirst vergessen,
dass du je kalte Füße hattest.

Einbruchschutz-Fenster von ACTUAL.
Damit die Kälte dort bleibt, wo sie hingehört: draußen.
ACTUAL Qualität. Weil Fenster nicht gleich Fenster ist.
Nur echt mit dem roten .

actual
FENSTER TÜREN SONNENSCHUTZ

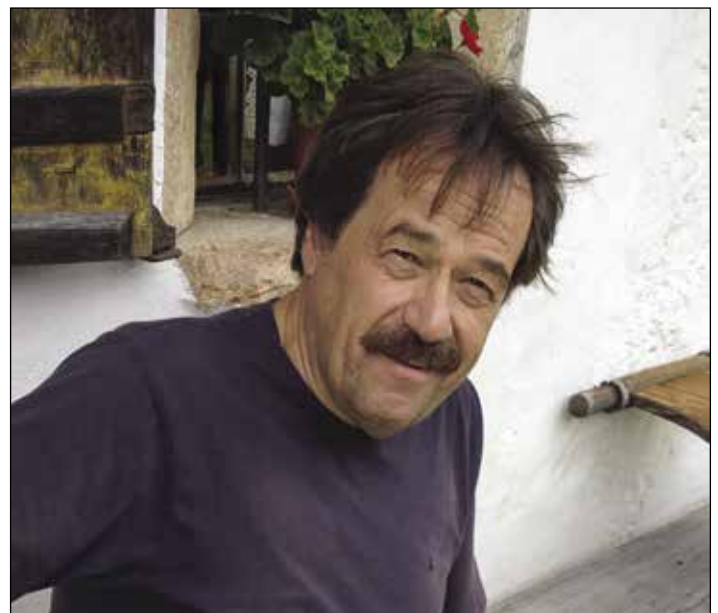
 Öffentliche Bibliothek der Pfarre Bad Hofgastein

„Innergebirg“

Am 24. Oktober, um 19:30 Uhr liest Peter Blaikner Geschichten aus seinen Büchern „Aus dem Innergebirg“, „Out of Innergebirg“ und „Fern vom Innergebirg“.

Es ist durchaus möglich, dass er im Rahmen der Lesung auch einige seiner Lieder singt.

Man kennt Peter Blaikner als erfolgreichen Theater-Autor, Songschreiber und Kabarettisten. Dass er auch erzählen kann, beweist er in seinen drei Büchern mit Pinzgauer Geschichten, die aber durchaus darüber hinaus gehen. Erinnerung verbindet sich mit Erfundenem, Gehörtes mit Erlebtem, Alltägliches steht neben Besonderem, das scheinbar Normale zeigt seine skurrilen Seiten. Hinter Peter Blaikners ironischem Blick, seinem hintergründigen Humor und der Lust an der unerwarteten Pointe ist dabei immer auch die ungebrochene Zuneigung zu den Landschaften und Menschen des Innergebirgs mitzulesen – und damit jene zur ganzen Welt.



Für Sie gelesen:

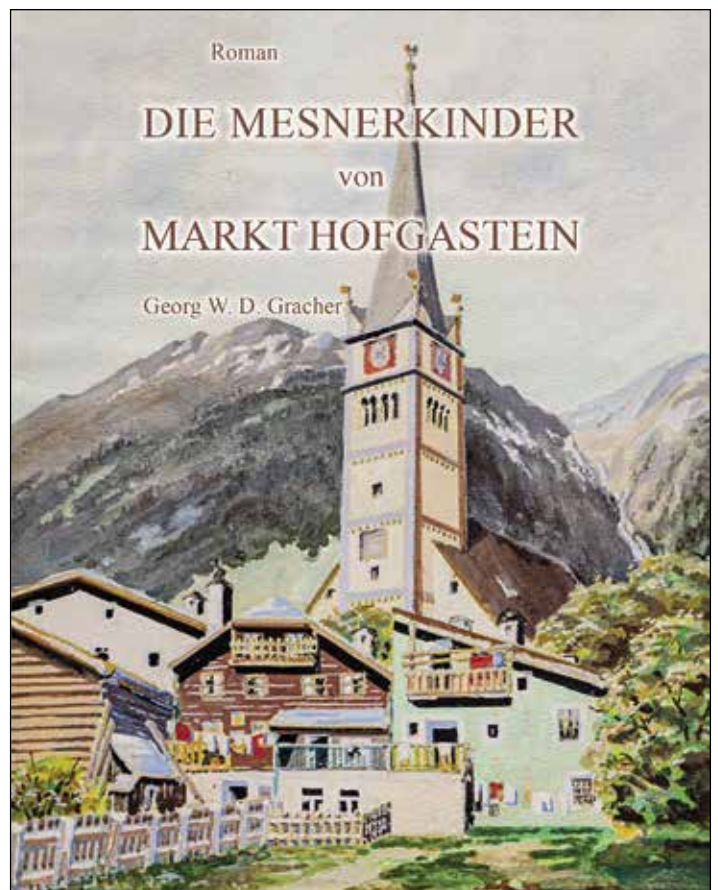
Die Mesnerkinder von Markt Hofgastein

Roman

Georg W. D. Gracher

Der zwölfjährige Schurl und seine Geschwister haben täglich unter den Augen ihres strengen Vaters, des Mesners von Markt Hofgastein, ihren vielfältigen Pflichten nachzukommen. Kurz vor Ostern 1933 hört der Bub im Pfarrhof, dass die Mesnerwohnung einer Trafikantin als Magazin zur Verfügung gestellt werden soll. Tischlermeister und Gemeinderat Lechner, ein Freund der Familie, kann die Delogierung mit einem Kniff abwenden. Vor den Nazis, die Kinder zu riskanten Propaganda-Aktionen anstiften, warnt er Schurl allerdings vergeblich.

„Schurl pflegte Gott schon im Voraus um Vergebung zu bitten, dass er nicht alle Sünden beichten konnte, besonders jene nicht, die das 7. Gebot betrafen und den Pfarrer daher besonders interessiert hätten. Er hielt die Schuldfrage, was seinen Griff in die Kollekte anlangte, inzwischen ohnehin für geklärt. Da er Gott gelobt hatte, das Geld zurückzugeben, wenn er erwachsen war, handelte es sich um ein Darlehen, und ein solches musste nicht gebeichtet werden.“



Abtweihe

Lilienfeld In Anwesenheit des Generalabtes des Zisterzienserordens, Mauro-Guiseppa Lepori OCist, wurde der bisherige Prior des Stiftes Lilienfeld, P. Pius Maurer OCist, am Sonntag, 28. Juli 2019 in der Stiftsbasilika Lilienfeld während eines feierlichen Festgottesdienstes zum Abt geweiht. Die Zisterzienser des Stiftes Lilienfeld haben P. Pius Maurer am 16. Mai dieses Jahres zum 66. Abt des Stiftes Lilienfeld gewählt. Abt Pius Maurer ist somit der 10. Nachfolger von Ladislaus Pyrker.

Der neue Abt dankte seinem aus gesundheitlichen Gründen emeritierten Vorgänger Mag. Matthäus Nimmervoll mit berührenden Worten.



Bild: Stift Lilienfeld

Religionsunterricht anders

Bad Hofgastein Unter besonderen Lichtverhältnissen und räumlichem Ambiente erstrahlte kurz vor Ostern eine faszinierende Ausstellung von 10 riesigen Fensterbildern in der Pfarrkirche Bad Hofgastein.

Das war aber nicht alles, die Schülerinnen und Schüler der 4b Klasse der NMS Bad Hofgastein präsentierten gleichzeitig einen Film über die Hofgasteiner Pfarrkirche. Fachübergreifend - Religionsunterricht und Bildnerische Erziehung - haben die jungen Menschen viele Monate an diesen zwei Projekten gearbeitet, Geschichte und Architektur der Kirche studiert, mit der Frau Lehrerin Praschl fotografiert und Skizzen angefertigt und sich im Religionsunterricht unter den „strengen“ Augen von Hr. Milucky mit Geschichten und Kuriositäten der Heiligen beschäftigt. In Kooperation mit dem BORG Gastein wurden zuerst verschiedene Räumlichkeiten der NMS in ein Jugendzimmer, ein TV Studio, einen Stammtisch und eine Bibliothek verwandelt und dann konnten die

mit großer Sehnsucht erwarteten Dreharbeiten endlich beginnen. Durch die Vielfalt der Ideen und die schauspielerischen Leistungen der Jugendlichen ist letztlich eine gelungene 14 minütige Dokumentation entstanden. Prof. Christoph Plohovich zeigte dem ausgewählten Team, wie man professionell einen Film produziert. Musikalisch gestaltet wurde der Film durch eine originelle Komposition von Hr. Milucky, die nur Töne und Harmonien enthält, die man in dem Begriff Bad Hofgastein findet (b,a,d,h,f,g,a,e).

Nach Abschluss der Dreharbeiten begannen die Schülerinnen und Schüler der 4b mit dem Projekt „Heilsgeschichte“. Es war nicht leicht das Geschehen von der Erschaffung der Welt bis zur Apokalypse in die zehn riesigen Fensterbilder „einzupressen“. Aber die fachliche Beratung der oben genannten Lehrpersonen hat den jungen Künstlerinnen und Künstlern immer Mut, Motivation und eine besondere Art von Freundschaft gegeben. Vor allem zeigten sich immer wieder der Wille und die grenzenlose Kreativität dieser jungen Menschen. Zahlreiche Entwürfe, Ideen, Gespräche und Bibelstunden führten letztlich dazu, dass nach 6 Monaten die Bilder das Licht der Welt erblickten, oder besser gesagt, das Licht der Firma Elektro Gassner, die für diese Ausstellung kostenlos eine besondere Konstruktion und Installation gefertigt hat. Die wunderschönen Bilderrahmen wurden vom Bauhof der Marktgemeinde Bad Hofgastein produziert. Schließlich hat Prof. Plohovich alles mit seiner Fotokamera professionell verewigt. Für all diese wertvollen Hilfestellungen wollen wir uns sehr herzlich bedanken.

Den Schülerinnen und Schülern der 4b Klasse mit ihrer Klassenlehrerin Frau Praschl und ihrem Religionslehrer Hr. Milucky gratulieren wir zu diesen zwei gelungenen Projekten. Film und Bilder sind ab Oktober 2019 auf der Homepage der NMS Bad Hofgastein abrufbar.

(NMS Bad Hofgastein)



Hausbetreuung + Gebäudereinigung

OBERLÄNDER

Ihr zuverlässiger Partner bei der
Haus-, Garten- und
Wohnanlagen-Betreuung.

Wir sind Sommer wie Winter stets
fachgerecht, kompetent und zuverlässig.

Tel. 0664 / 5224319



Bild: NMS

Kulturverein Ladislaus Viel Idealismus rettete das Ullmannlehen

Gastein (rau). Vorallem dem großen Idealismus von Elisabeth und Dr. Wolfgang Pohl vom Kulturverein „Ladislaus“ ist es zu verdanken, dass einer der ältesten Bergbauernhöfe im Gasteinertal, das Ullmann Lehen in Bad Gastein, vor dem Verfall gerettet werden konnte.

Seine Geschichte reicht bis ins 15. Jahrhundert zurück. Bis vor wenigen Jahren war hier noch in manchen Räumen viel Ziegelmist zu finden. Bis in die 1980er-Jahre lebte als letzte reguläre Bewohnerin eine betagte Bergbäuerin und Hirtin, „Ullmann Nani“ mit ihren Tieren auf dem Hof. Der Bau zählt zu den ältesten Bauernhäusern im Ostalpenraum.

Viel von seiner ursprünglichen Struktur sei noch vorhanden, sagt Landeskonservatorin Eva Hody: „Es steht unter Denkmalschutz wegen seines Alters und als Holzgebäude. Es gibt wenige, die so alt wurden wie dieses. Es ist eines der ältesten Dokumente des Bauens im Salzburger Alpenraum. Unter der Federführung der Familie Pohl und mit tatkräftiger Unterstützung von engagierten Helfern wie Pepi Gfrerer und Toni Wallner, sowie dem großen Entgegenkommen der Firmen Lohninger aus Rauris, sowie der Zimmerei Egger und Elektro Egger wurde seit dem Jahre 1997 das alte Haus komplett entrümpelt und gereinigt, das Dach, die Räumlichkeiten wie die alte Stube und das prächtige Zirbenzimmer, sowie der Steinboden wurden in unzähligen ehrenamtlichen Arbeitsstunden renoviert und das Gebäude wieder begehbar gemacht.

Für Obfrau Elisabeth Pohl gab es auch Überraschungen: „Wir haben im Müll zum Beispiel einen uralten Halter für Kienspäne gefunden. Und unten haben wir einen schmalen Gang für das Vieh entdeckt, sehr schmal, wo wohl auch Ziegen, Schafe und Hühner hinein- und hinausgetrieben wurden. Wir haben die Urform und Klarheit wieder herausgearbeitet. Aus alten Schüsselkacheln wurde auch ein Ofen gesetzt. Mit Hilfe von Experten und Zuschüssen

Via Aurea

„Tag der offenen Tür“

Bad Hofgastein Am Sonntag, 25. August 2019 öffnete die Via Aurea die Türen in der Knappenwelt Angertal, im Montanhistorischen Zentrum Bad Hofgastein.

Zahlreiche interessierte Gäste besuchten den in Mitteleuropa einzigartigen Verhüttungsplatz, die Barbara-Kapelle, die Schmiede, das Knappenhaus und zeigten sich dankbar für die Gratisführungen von Michael Lindebner und Obmann Walter Wihart.

An dieser Stelle möchten wir nochmals betonen, dass es künftig keine Barbara-Feier mehr geben wird. Dieser Wortgottesdienst zu Ehren unserer Schutzpatronin war ein Liebling unseres schwer erkrankten und nun erimierten Abtes Matthäus Nimmervoll. Ohne ihn wollen wir diese Feier nicht mehr abhalten.

Gleichgeblieben ist lediglich das Datum, der dritte Sonntag im August, an diesem Tag wird künftig der „Tag der offenen Tür“ im Angertal stattfinden.

An dieser Stelle möchten wir uns für die zahlreichen Schenkungen von Exponaten bedanken. Diese tragen wesentlich zur Attraktivität der Knappenwelt bei.

Aber auch für die technische Betreuung dürfen wir uns bei Michael Lindebner und für die wissenschaftliche Betreuung bei Prof. Dr. Fritz Gruber bedanken. Ebenso danken wir für die Leistungen des Bauhofs der Marktgemeinde Bad Hofgastein.

Walter Wihart
Obmann



von Denkmalamt und Land Salzburg war es möglich, die Bausubstanz zu erhalten und so können wir mit Stolz am 19. Oktober zum „1. Hoagascht“ ins Ullmannlehen einladen. Die Gasteiner Mineraliensammler werden in einem Raum künftig Mineralien ausstellen und wir hoffen dann auch so manche Ausstellung oder Veranstaltung in diesem urigen Rahmen abhalten zu können“.

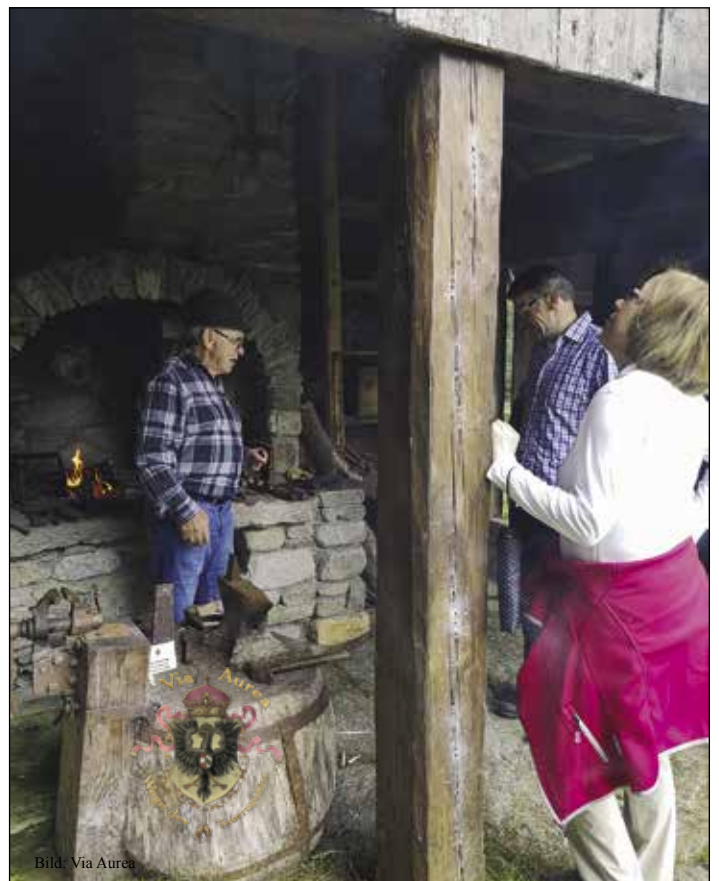


Bild: Via Aurea

Berg und Naturwacht Einsatzgruppe Gastein

Auch vor dem Nassfeld machen die Neophyten, in diesem Fall das drüsige Springkraut nicht Halt und es vermehrt sich zusehends.

In der 15 Personen starken Gasteiner Einsatzgruppe sind bereits drei ausgebildete Neophyten Spezialisten.

Um dem ungebetenem Gewächs Herr zu werden, wurde ein Sondereinsatz durchgeführt.

Die Bekämpfung dieser Pflanze ist relativ einfach: Die Pflanze wird mit samt der Wurzel aus dem Boden gezogen und aufgelegt oder aufgehängt, damit sie vertrocknet.

Dieser Vorgang ist aber in den kommenden Jahren zu wiederholen, da sich die Samen sehr lange im Boden halten. Neophyten haben in Landschaftsschutzgebieten nichts verloren und gehören dementsprechend bekämpft.

Dies ist gleichzeitig ein Appell an die betroffenen Grundeigentümer. Die Berg und Naturwacht steht für Fragen gerne zur Verfügung.

Ein Dankeschön an den Astenalm Hüttenwirt Salzmann Michi für die anschließende Einladung zu Kasnockn.



Graukogel – der mystische Hausberg Gasteins

Es gibt wohl kaum einen bizarreren Abschluss eines Tales, als die „Vor-Berge“ der mächtigen Ankogelgruppe, welche die Silhouette unserer Heimat mit dem Graukogel und seinem Nachbarn Patschgstuhl-Feuersang bilden. Gerade der kegelförmige Graukogel mit seiner breiten Flanke und außergewöhnlichen Spitze, aus dessen Fuße täglich rund fünf Millionen Liter heißes Radon haltiges Heilwasser entspringen, trägt sehr zum wirtschaftlichen Erfolg, dem Reichtum und Wohlstand unserer Region bei. Auch sportlich hat dieser mystische Berg sehr viel zu bieten. So konnte sich Bad Gastein bei der Ski-WM 1958 international ins Rampenlicht stellen und die sportlichen Erfolge um Toni Sailer, für glanzvolle Momente aus österreichischer Sicht sorgen. Auch die im Weltcupzirkus fixen Damenbewerbe bekannt unter „Silberkrugrennen“, brachten in den 1970-er und 1980-er Jahren für den Wintersport wichtige und richtungsweisende Impulse ins Tal. Mangelnde Bereitschaft, fehlende Investitionen in Anlagen und nicht erfüllte Umweltauflagen, dürften für das AUS verantwortlich gewesen sein - das letzte internationale Schirennen am Graukogel fand 1988 statt. Es ist still geworden. Dieser in der Einheimischen-Szene sehr beliebte Ski-Berg, wird aber speziell von den Tourengern begeistert angenommen. Es ist unser

Ein heftiges Unwetter 2018 legte die illegale Mülldeponie bei der Fuxfarm im Landschaftsschutzgebiet Kötschachtal frei.

16 Personen der Berg und Naturwacht Einsatzgruppe Gastein mit Freiwilligen konnten das schlimmste verhindern und reinigten den Kötschachbach im Bereich der Fuxfarm bis unterhalb der Himmelwandhütte von Glasscherben, Altflaschen, Keramik, Eisenteilen, Teppichen und Plastikmüll. Circa eine Tonne Müll wurden gesammelt und ordnungsgemäß entsorgt.

Es gibt ein laufendes Behördenverfahren über die Entsorgung der restlichen Müll Ablagerungen.

Großes Dankeschön an Herrn Gold Manfred für die technische Mithilfe und den neuen Eigentümern des Grünen Baums für die anschließende Jause.

Bezirksleiter
Heinz Hinteregger



Bilder: Naturwacht

Die Top-Adresse für Ihre Beiträge,
Leserbriefe und Anregungen:

info@gasteiner-rundschau.com

Graukogel mit seiner mächtigen Nordflanke, der komplette Naturschneepisten zulässt, die es in der ganzen „Schwelt-Amade“ sonst nirgends wo mehr gibt. Sicher ein tolles Fahrgefühl, welches nicht nur von Ski-Romantikern sehr geschätzt wird. Im Sommer sorgt die Zirbe (Pinus cembra) für besondere Momente, tolle Bäume welche am Graukogel zahlreich vorhanden sind. Dieser Nadelbaum kann bis zu 1000 Jahre alt werden und sein Geruch wirkt sehr beruhigend auf Körper, Geist und Seele. Wenn man mit dem antiquierten Sessellift langsam den Berg emporschwebt, so kann man den Duft dieser Bäume bereits am Sessel sitzend, genussvoll wahrnehmen. Ein Rundgang auf dem vom heimischen Künstler Gold Hans mit viel Liebe gestalteten Zirbenweg, ist daher ein klares MUSS und einer anspruchsvollen Wanderung wie z. Bsp. zum Natur-Juwel Reedsee, oder in die Bergwelt der Hohen Tauern, sollte zur Erkundung der Schönheit unserer Heimat nichts mehr im Wege stehen. Auch die Gastlichkeit wird hier großgeschrieben, ein Besuch auf beiden „Graukogelhütten“, macht das Bergerlebnis erst komplett. Es wäre schön, wenn man in die bestehenden Liftanlagen, speziell im Ein- und Ausstiegsbereich investieren würde, gerade für Familien und ältere Personen ist die aktuelle Situation nicht immer optimal. Auch Verdecke zum Schutz vor plötzlich eintretenden Regenfällen und Gewitter, wäre zur Erhöhung des Fahrkomforts eine wichtige Sache. Er ist einfach ein großartiger Erlebnisberg für glückliche Momente, es lebe unser mystischer Hausberg Graukogel.

Sepp Gruber
Kulturpreisträger der Markgemeinde Bad Hofgastein

Bauernherbst

Seit über 20 Jahren verbindet der Bauernherbst in Gastein im Salzburger Land Regionalität, Landwirtschaft und Tourismus. Die Region feiert von 24.8. bis 3.11. ein vielschichtiges Programm, das von traditionellem Brauchtum über kulinarische Veranstaltungen bis hin zu musikalischen Festen reicht. Die großen Höhepunkte in diesem Jahr sind die Bauernherbsteröffnung mit Musik und Bauernmarkt in Bad Hofgastein sowie das traditionelle Bocksteiner Knappenfest am 1.9., der größte Schafabtrieb im Salzburger Land am 14.9. in Sportgastein und der festliche Erntedankumzug am 29.9. in Bad Gastein.

Der Bauernherbst ist die Zeit, die Früchte der Arbeit einzuholen und zu verarbeiten. Die Mühen der letzten Monate treten in den Hintergrund und der Genuss einer erfolgreichen Ernte rückt ins Zentrum. Die Tradition ein großes Fest für alle in der Region zu veranstalten, hat im Salzburger Land mittlerweile einen solch hohen Stellenwert, dass der Bauernherbst als die fünfte Jahreszeit gilt.

Rauschendes Programm mit vielen Höhepunkten

Eröffnet wurde der Bauernherbst am 1.9. mit Veranstaltungen in Bad Hofgastein und Bad Gastein.

Ein **großer Bauernmarkt** in der Alpenarena in Bad Hofgastein bildete den Auftakt. Für Genießer tischten die Bauern des Gasteinertales ihre regionalen Produkte und viele Schmankerl auf. Die Goaßlschnalzer, Musikkapellen und andere Brauchtumsgruppen des Gasteinertales sorgten für die passende traditionelle Stimmung.

Ein **Schafabtrieb** in Gastein bedeutet mehr als seine Schäfchen ins Trockene zu bringen. Er ist Ausdruck einer **langjährigen Tradition** und ein Erlebnis für sich. Wenn in der idyllischen Landschaft des Nationalparks Hohe Tauern in **Sportgastein** über



Bild: (c) Gasteinertal Tourismus GmbH, Creatina

1.100 Schafe die Berge hinter sich lassen und im Tal zusammengetrieben werden, bietet sich den Zusehern ein **atemberaubendes Schauspiel**. Die zahlreichen Almen im Nassfeld, die über kurze und flache Fußwege für alle Altersgruppen leicht zu erreichen sind, luden am **14.9.** ab **10:00 Uhr** mit Musik, Speis und Trank zum Verweilen ein.

Der große **Erntedankumzug** findet in diesem Jahr am **29.9.** in **Bad Gastein** statt. Mehrere Tage dauern die Vorbereitungen, denn es soll alles in festlichem Glanz erstrahlen. **Große Holzwägen** werden mit Heu, Tannenzweigen und bunten Blumen geschmückt und präsentierten Brauchtum und altes Handwerk. Die Einheimischen werfen sich in Schale und tragen **traditionelle Tracht**. Schafe und Pferde werden geschmückt und die Herreiter schwingen hoch zu Ross ihre Peitschen. Gemeinsam ziehen sie ab 12:30 Uhr von der Raiffeisenbank Bad Gastein durch das historische Zentrum bis nach Badbruck ins Perchtenheim. An diesem Tag zeigt sich die Region noch einmal von ihrer farbenprächtigsten Seite, bevor sich im Winter eine weiße Schneedecke über die Landschaft zieht.





Bodenbeschichtungen
mit Epoxidharz - jetzt neue Designs!



VOLLWÄRMESCHUTZ FARBENVERKAUF SCHRIFT & WERBETECHNIK

www.malerei-wimmer.at • office@malerei-wimmer.at • T: 06432/3588 F: -20
Gewerbepark Harbach 72 • 5630 Bad Hofgastein

Nur gesunde und klimafitte Wälder sind Garant für Sicherheit

Gastein Windwürfe, Borkenkäfer, Wilddruck und zunehmende Wetterextreme: Österreichs Wälder stehen zunehmend unter Druck, der Klimawandel hinterlässt in der Forstwirtschaft deutliche Spuren. Zum einen schützen Wälder uns Menschen vor Naturgefahren, zum anderen sind sie selbst immer stärker vom Klimawandel betroffen. Im Gebirgsland Österreich spielen Berg- und Schutzwälder eine ganz besondere Rolle. Sie sind primär nicht Nutzwälder, sondern dienen dem Schutz vor Hochwasserereignissen, Lawinen und Muren. Sie schützen Siedlungsräume und ermöglichen Besiedlung und Nutzung der wertvollen Talflächen. Ein funktionierendes, forstliches Ökosystem ist die Voraussetzung dafür. Neben den Bäumen an sich sind es auch die Qualität des Waldbodens und die Wildstände, die dabei eine Schlüsselrolle einnehmen. Denn nur angepasste Wildstände ermöglichen es den Waldbeständen, sich gesund zu entwickeln bzw. sich nach Schadensereignissen wieder zu erholen und ihre Funktion zur Gänze zu erfüllen. Aufgrund zahlreicher Flächen in alpinem Gelände bewirtschaften die Österreichischen Bundesforste (ÖBf) überdurchschnittlich viele Schutzwälder. Das Gasteiner Tal ist ein typisches Beispiel eines Gebirgstales mit intensiver Nutzung durch die Landwirtschaft, aber auch durch den Tourismus.

Wälder im Gasteinertal unter Druck

Das Forstrevier Gasteinertal mit seinen zahlreichen Haupt- und Nebentälern wurde in den letzten zwanzig Jahren wiederholt von schweren Stürmen mit großflächigen Windwürfen heimgesucht so etwa in den Jahren 1997 und 2002, gefolgt von starkem Borkenkäferbefall in den Folgejahren. Den letzten großen Windwurf gab es im Dezember 2017, als erneut ein Föhnsturm durch das Gasteinertal fegte. Besonders betroffen war bei allen Elementarereignissen das Angertal. Durch die Stürme und den darauffolgenden Borkenkäferbefall haben sich in den Schutzwaldlagen des Angertales große Kahlfelder gebildet. Um die Flächen möglichst rasch wieder zu bewalden wurden zwischen 2005 und 2012 im Angertal rund 80.000 Jungpflanzen gesetzt, davon rund 20.000 Lärchen. Die Lärche ist für Schutzwaldlagen künftig besonders wichtig, da sie gegenüber Starkwind und Nassschnee besonders widerstandsfähig ist.



Sturmfläche im Angertal mit intakter Naturverjüngung, ÖBf-Archiv/Franz Pritz

Durch den überhöhten Rotwildbestand kommen die Jungpflanzen jedoch kaum auf oder sterben ab. Vor allem die so wichtige Mischbaumart Lärche ist auf den Wiederbewaldungsflächen durch den Wildverbiss nahezu komplett ausgefallen. Zusätzlich wurden in den älteren Waldbeständen des Angertales auf großer Fläche die Rinde von den Bäumen geschält, was den Befall der



Sturmfläche im Angertal mit stark verbissenen Jungpflanzen und hohem Pflanzenausfall, ÖBf-Archiv/Franz Pritz

betroffenen Bäume mit Braunfäule nach sich zieht. Die Folge ist eine massive wirtschaftliche Entwertung der Stämme und das Zusammenbrechen dieser Bestände durch Schneelasten oder Wind. Die zuständige Forstbehörde hat daraufhin auf großer Fläche waldverwüstende Wildschäden aufgrund zu hoher Rotwildbestände festgestellt und die bescheidmäßige Reduktion des Rotwildstandes aufgetragen. Der ehemalige Jagdpächter der ÖBf hat dagegen jedoch Beschwerde erhoben und verlangt, den Maßnahmenbescheid ersatzlos aufzuheben und das Waldverwüstungsverfahren einzustellen.

Das Landesverwaltungsgericht hat jedoch erneut außerordentliche Waldschäden auf großer Fläche aufgrund deutlich überhöhter Wildstände festgestellt. Das Erkenntnis des Landesverwaltungsgerichts stellt fest, dass „auf den verfahrensgegenständlichen Flächen durch massive Wildschäden - verursacht vorrangig durch Rotwild - es großflächig zum Ausfall und zum Absterben von Forstkulturen gekommen ist.“ *Wörtlich heißt es weiter: „Dies hat jetzt zur Folge, dass derzeit die verfahrensgegenständlichen Wälder nicht oder zu gering bestockt sind, um zukünftig die im Forstgesetz geforderten Schutzfunktionen der Wälder erfüllen zu können.“* Und „dass die Ursachen in weiten Bereichen im Vorhandensein eines überhöhten Rotwildbestandes liegen.“ Deswegen ist es notwendig, „eine Wildstandsreduktion bzw. Wildstandsregulierung auf ein für die Wiederbewaldung verträgliches Maß für die in diesem Bereich vorhandenen Schalenwildarten ... herbeizuführen“, so heißt es in dem Erkenntnis.

Absenkung des Wildstandes für gesunde Schutzwälder

Der weit überhöhte Rotwildfütterungsstand muss nunmehr in zwei Etappen bis 2021 gesenkt werden. Das Landesverwaltungsgericht bezeichnet in seinem Erkenntnis auch das gezeichnete „Horror szenario eines Auftrags der belangten Behörde zur Ausrottung des Rotwilds im Gasteinertal“ als „nicht stichhaltig und nachvollziehbar“. Es gehe lediglich um die Absenkung des Rotwildstandes auf ein für den Schutzwald erträgliches Ausmaß. Durch Auflagen wird zudem sichergestellt, dass die Reduktion in tierschutzgerechter Form erfolgen kann. Auch gegen diese Entscheidung wurde vom ehemaligen Jagdpächter der ÖBf Beschwerde beim Höchstgericht eingelegt.

Gefährdung der Schutzwälder – öffentliches Interesse überwiegt

In Zeiten des Klimawandels und zunehmender Naturgefahren sind intakte Schutzwälder wichtiger denn je, wie nicht zuletzt die außerordentlichen Schneemassen des heurigen Winters gezeigt

haben. Und auch das Erkenntnis des Landesverwaltungsgerichts bestätigt schlussendlich, „dass dem Interesse an der Erhaltung bzw. der Wiederherstellung der Funktion eines Schutzwaldes regelmäßig deutlich höheres Gewicht zukommt als dem Interesse eines Jagdinhabers an der Erhaltung eines bestimmten Wildstandes ...“

Mehr Lärchen, Zirben und Laubhölzer

Bei einem Lebenszyklus von durchschnittlich 120 Jahren müssen wir den Wald bereits heute auf die Klimabedingungen vorbereiten, die in 50 oder 100 Jahren bei uns herrschen werden. Artenreiche, stabile Mischwälder haben sich gegen zunehmende Wetterextreme, Naturgefahren und Schädlinge als stabiler erwiesen als artenärmere Kulturen. Auch die Baumartenzusammensetzung wird sich an manchen Standorten ändern müssen: So werden Tannen und Lärchen zukünftig an Bedeutung gewinnen, da sie aufgrund ihrer tief in den Boden reichenden Wurzeln Stürmen besser standhalten können und auch mit Trockenheit besser zurechtkommen als die Fichte. Im Pongau etwa werden Lärchen, Zirben und Laubhölzer zunehmen. Die Fichte wird im Gebirge nach wie vor die natürlich vorkommende Hauptbaumart bleiben, ihr Anteil langfristig aber deutlich abnehmen. Eine Schlüsselrolle im Wald der Zukunft kommt einem ausgewogenen und Lebensraum angepassten Wildstand zu, denn Wald und Wildtiere sind beide Bestandteile des Ökosystems und unmittelbar miteinander verbunden. Junge Bäume können nur dann in ihrer natürlichen Viel-

falt wachsen, wenn sie nicht zu sehr von Wildtieren verbissen oder geschält werden. Daher brauchen wir Lebensraum verträgliche Wildstände mit einer guten Balance aus Wald und Wild. Dazu haben die Bundesforste in den letzten Monaten verstärkt den Dialog mit der Jägerschaft gesucht, um gemeinsame Maßnahmen zu entwickeln. Aber auch Alm- und Weidewirtschaft gehören miteingebunden. Gemeinsam mit jagdlichen Partnern wollen wir durch geeignete forstliche, jagdliche und touristische Lenkungsmaßnahmen ein Aufkommen stabiler Mischwälder sicherstellen. Eine hohe Biodiversität reduziert nicht nur das Schädlingsrisiko, sie trägt auch maßgeblich zu einer höheren Artenvielfalt in der Tier- und Pflanzenwelt bei. Gesunde Wälder bieten nicht nur Mensch, Tiere und Pflanzen einen unersetzlichen Lebensraum, sie sind und bleiben auch der beste Klimaschützer!



Braunfäulepilz nach Rindenschälung durch Rotwild, ÖBf-Archiv/ Franz Pritz

Hannes Üblagger
Betriebsleiter ÖBf-Forstbetrieb Pongau

rudigierreisen
Reisebüro · Taxi · Autobusse · Autoverleih

IHR MOBILITÄTSPARTNER IM GASTEINERTAL!

IHR TAXI ☎ (0)6432 **6611**
+43 (0)6434

NON - STOP - SERVICE Bad Gastein - Bad Hofgastein - Dorfgastein

www.gastein.taxi | info@gastein.taxi

Rent a car
PKW · MINIBUSSE · TRANSPORTER
SEGWAY GASTEIN
☎ +43 (0)6432 3727

V.I.P.
Limousine Service
Für ganz besondere Anlässe!



Unsere Luxusbusse ****
8 bis 58 Sitzplätze stehen gerne für Sie bereit!

rudigierreisen
Reisebüro · Taxi · Autobusse · Autoverleih



+43 (0) 6432
+43 (0) 6434

6622

Information & Buchung
BÜRO: Bad Hofgastein, Hamplplatz 7
Bad Gastein, Mozartplatz 11

autoagent.at

- Neuwagen
- Gebrauchtwagen
- An- Verkauf
- Jahreswagen
- Wunschbestellungen
- Alle Automarken
- Direktionswagen
- Finanzierung
- Leasing

Auskünfte ☎ +43 (0) 6432 3727

ab sofort: Wohnmobile
zum mieten!
Modell:
Chausson Titanium 2019
bis zu 5 Schlafplätze
Vollausstattung
ab € 120,00/Tag



musikum

3 erfolgreiche Absolventen

Bad Hofgastein 3 Gasteiner Musikumschüler haben ein sehr abwechslungsreiches Konzert mit Solo- und Kammermusik aus 3 Jahrhunderten gestaltet. Das begeisterte Publikum im Wiener Saal würdigte die hervorragenden Leistungen mit großer Aufmerksamkeit und viel Applaus. Daniela Pfeifenberger hat am Klavier mit Werken von Bach, Debussy, Chopin oder Gershwin mit ihrer sensiblen und intensiven Spielweise sehr berührt und mit sehr gutem Erfolg bestanden.

Lukas Moser hat auf der Trompete mit Konzerten von Hansen, Pilss oder auch Doss das Publikum mit seinem schönen Klang und einer sehr guten Technik begeistert und mit gutem Erfolg abgeschlossen.

Thomas Schweiger hat auf der Klarinette mit Konzerten von Mendelsohn-Bartoldy, Weber, Poulenc und auch Grgyn mit einem sehr souveränen Auftreten und einem großem dynamischen Spektrum von zartesten bis zu kraftvollsten Klängen sehr überzeugt und ebenfalls mit sehr gutem Erfolg absolviert.

Danke Mark!

Es war mir fast ein Jahr ein großes Bedürfnis, diese Dankesworte zu schreiben. Warum? Na ja, weil hier im Gasteiner Tal ein großartiger Künstler 13 Jahre gewirkt hat und es ist wichtig, dass man sich bei ihm auf diese Weise bedankt. Nachdem er am Musikum St. Johann eine Stelle als Klavierlehrer und Korrepetitor erhalten hatte wurde gleichzeitig auch im BORG Gastein eine Stelle gesucht - und bekam deshalb nach einem Vorstellungsgespräch bei Dir. Plochovich zeitgleich eine weitere Anstellung als Klavierlehrer am BORG Gastein.

Von Anfang an hatten wir alle, und vor allem die Kinder und Studierenden, es mit einem hochkarätigen Musiker und Pädagogen zu tun und seine Art und seine unglaubliche Musikalität haben einen frischen Wind in die Methodik des Klavierunterrichts nach Gastein gebracht. Er hat sich bei uns vom ersten Tag an sehr wohl gefühlt und war hier auch wirklich zuhause. Sein Engagement für unser Tal kann jeder an seinen zahlreichen Aktivitäten erkennen. Unerschöpflich war sein Einsatz für die Kinder und Jugendlichen und fast jeder konnte im Laufe der Jahre eine oder mehrere von ihm selbst arrangierte und komponierte Kompositionen spielen. Er begleitete hunderte Kinder und Jugendliche bei zahlreichen Konzerten und Wettbewerben als Korrepetitor und seine SchülerInnen erreichten viel Erfolg und Anerkennung bei ihren Auftritten. Er war Mitglied im Kirchenchor Bad Hofgastein und vor allem auch bei unserer Liedertafel, mit welcher er die ganze Zeit musikalisch und freundschaftlich sehr verbunden war.

Für ein paar Jahre hatte er die Stelle des Organisten von Badgastein und Böckstein übernommen und besonders unterstützte er in vielfältiger Weise das Pfarrleben in Bad Hofgastein. Ganz besonders geschätzt wurden seine Bescheidenheit, sein Glaube und seine Menschlichkeit. Als er im Juni 2018 unser Tal verließ und nach Innsbruck übersiedelte, hatten viele ein weinendes und ein lachendes Auge, weil ihm Innsbruck natürlich mehr Chancen für die weitere Entfaltung seiner Persönlichkeit und seiner Musikalität bieten konnte, auch wenn er in Gastein natürlich eine schwer zu schließende Lücke hinterließ. In diesem Sinne, möchte ich mich bei Mark Wodsak für alles, was er für dieses Tal, für die Kinder und Jugendlichen und für uns alle geleistet hat, ganz herzlich bedanken und ihm viel Erfolg, Gesundheit und Gottes Segen für seine Zukunft wünschen. Danke Mark!

Marian Milucky



Im Bild von links: Magdalena Fraiss, MA MA - Klavierlehrerin, Daniela Pfeifenberger, Lukas Moser, Harald Höller, MA - Trompetenlehrer, Thomas Schweiger, Mag. Peter Pichler - Klarinettenlehrer

In Memoriam Prof. Baldur Pauß

Begründer und künstlerischer Leiter des Johann Strauß-Orchester Salzburg, langjähriger Kurkapellmeister von Bad Gastein.

Am 4. April dieses Jahres im 84. Lebensjahr friedlich entschlafen, hat einer der großen Meister dieses Genres, die irdische Bühne für immer verlassen. Professor Baldur Pauß zählte mit Sicherheit zu den Größen der Wiener Schule, die speziell die Wiener Salon- und Tanzmusik in Perfektion, einem begeisterten Publikum zu präsentieren vermochte. Es ist eben diese Musik, die in besonderem Maße von der Wiener Straußfamilie geprägt, Österreich zur musikalischen Weltmacht des 19. Jhdt. verhelfen sollte. Als Vertreter der leichten Muse, verstand er es hervorragend, die Kur-Musik entsprechend zu gestalten und zu prägen. Kur-Musik ist eben mehr als nur Klassik, es bedarf hier vor allem viel beherzte Beschwingtheit und nicht jede Art musikalischer Darbietungen sind für diese Aufgabe geeignet. Seine pädagogische Arbeit als Lehrer und Dirigent mit seinem Orchester war nicht nur vorbildhaft, sondern vor allem richtungsweisend. Diese Art des Musizierens lernt man in keiner Hochschule und Konservatorium - nein, es bedarf hier des Gefühls und der Logik, eines erfahrenen Kurkapellmeisters. Wohl unvergesslich werden uns seine Moderationen bleiben. Professor Pauß verstand es bestens mit Witz und Charme, die Werke in sehr tiefgängig fundierter Form darzustellen und so manches Gänsehautfeeling an die Zuhörer zu übertragen. Auch als Komponist gelang es ihm immer wieder, besondere Leckerbissen aufs Papier zu bringen. Prof. Baldur Pauß geb. am 10. 8. 1935, hatte seine Studien in Graz und am Mozarteum in den Fächern Violine, Klavier, Trompete, Komposition und Dirigieren abgeschlossen, er war Mitglied der Camerata Academica und 30 Jahre Stimmführer des Mozarteum Orchesters Salzburg, ehe er 1988 das Johann Straußorchester Salzburg begründete. Ab dieser Zeit nahm er mit seinem Orchester auch die Aufgaben und Agenden der Kur-Musik in Bad Gastein wahr, die er bis zu seinem Ableben innehatte.

Am 19. August dieses Jahres gab das Johann Strauß-Orchester im Wienersaal des Hotel Europe ein Gedenkkonzert, welches unter seinem Nachfolger Klaus Vinatzer mit großer Hingabe gekonnt geleitet wurde. Die Fachwelt hat mit dem Tod Professor Pauß nicht nur einen Kenner und Könnner einer besonderen Musikrichtung verloren, es ist ein lieber Mensch und guter Freund für immer von uns gegangen.

Sepp Gruber,

Kulturpreisträger der Marktgemeinde Bad Hofgastein

Tischlerei
Wohnstudio
Innenarchitektur
Fenster-technik
Raumausstattung

Andreas
Salzmann

BOSCH Dampfbackofen Vorführung

15. Oktober, Beginn: 17:00 Uhr im Wohnstudio Salzmann
Gewerbepark Harbach 68, 5630 Bad Hofgastein
ANMELDUNG ERFORDERLICH (Unkostenbeitrag € 29,-)
Tel.: 06432 / 20 363
mail: buero@wohntartist.at



BOSCH



Jazz-Festival in Bad Gastein

Bad Gastein Im Juli, fiel in Bad Gastein zum neunten Mal der Startschuss für das Festival summer.jazz.in.the.city, das (inter-)nationalen KünstlerInnen unterschiedlichster Genres eine Bühne bietet.

Sepp Grabmaier (Jazz im Sägewerk) hat auch für den Sommer 2019 wieder eine Serie von neun Konzerten zusammengestellt und damit ein Gesamtkunstwerk kreiert.

Eröffnet wurde das Festival mit „Indian Summer“ vom Michaela Rabitsch 4tet. Weiter ging es mit dem Gitarrenduo Rogers & Harrison am 10. Juli. Weitere Infos unter www.gastein.com.

Foto v.l.n.r.: Theresa Gschwandtner (KTVB Bad Gastein), Sepp Grabmaier (Jazz im Sägewerk), Monika Demlbauer (Jazz im Sägewerk), Michaela Rabitsch 4tet, Lisa Loferer (GF KTVB Bad Gastein), Jens Thielmann (Vorstand KTVB Bad Gastein)



Bild: KTVB Bad Gastein

STRUSSNIG
KÄRNTENS
FENSTER
N°1

Jetzt bis zu
€ 3.000,-
Montagebonus*

FÜR IHRE STRUSSNIG-PRODUKTE



An allen fünf Standorten:

EINÖDE | VILLACH | KLAGENFURT | GRIFFEN | LIENZ

Standort Einöde, T: 04247/2080

www.strussnig.com

*Nur gültig für Montageleistungen bei Verbrauchergeschäften beim Kauf von Strussnig-Produkten im Aktionszeitraum von 23.9. bis 4.10.2019, Auftragsdurchführung bis 20.12.2019. Der Bonus beträgt: ab € 5.000,- Einkaufswert € 500,-, ab € 10.000,- Einkaufswert € 1.000,-, ab € 15.000,- Einkaufswert € 1.500,-, ab € 20.000,- Einkaufswert € 2.000,-, ab € 25.000,- Einkaufswert € 2.500,- und ab € 30.000,- Einkaufswert € 3.000,-. Nicht mit anderen Rabatten und Aktionen kombinierbar. Keine Barablässe möglich.



salzburger-sparkasse.at



Massagen Gastein
 Lebensberatung und Coaching
 Gerti Wurzer, Bürgerbergweg 12a,
 5630 Bad Hofgastein
 Telefon: 0664 / 521 30 63,
 E-Mail: info@massagen-gastein.at

Zertifikatsprüfung zum Jungsommelier/e

Bad Hofgastein Am 04. und 05. Juni 2019 fanden an der Tourismusschule Bad-Hofgastein die Jungsommelier/e Zertifikatsprüfungen des 4. Jahrgangs der Höheren Lehranstalt für Tourismus und Ski statt. 17 SchülerInnen haben höchst motiviert ihr Können und Wissen unter Beweis gestellt.

Die Kandidat/innen mussten das in 60 Unterrichtsstunden gelernte Weinwissen zeigen, indem im schriftlichen Teil der Prüfung 60 Fragen über Getränkemanagement und Wein Allgemein zu beantworten waren.

Der mit Spannung erwartete Sensorik Teil hat für höchste Konzentration bei der Blind-Verkostung und der Analyse von fünf Weinen gesorgt. Erleichterung und Freude war hörbar und sichtbar, als die Weine von der Prüferin bekannt gegeben wurden.

Weiter ging es mit dem praktischen Teil der Prüfung. Hier waren die Kenntnisse über geschmackliche Harmonie von Speisen und Wein gefragt. Die Schüler/Innen mussten zu einem 5-gängigen Gourmet Menü die passenden Weine aus der eigenen Weinkarte, die in einer Seminararbeit erstellt und gestaltet wurde, aussuchen. Dazu passende Aperitif- und Digestifs Empfehlungen wurden der Prüfungskommission in charmanter Weise empfohlen.

Die Weinexperten Dipl. Somm. Ernst Hodecek und Diplom. Somm. Roland Peinhopf BEd., sowie die Ausbilderin der Klasse, Diplom. Somm. Astrid Faninger-Toma, unterstützt von FV StR Dipl. Päd. FoL KM Anton Klinser (Vorsitz) haben sich über die Leistungen und Qualität des präsentierten Weinservice überzeugen können.

Schwerpunkte der Jungsommelier/e Ausbildung waren unter anderem allgemeine Getränkekunde, Weinbau National und International, Weingesetz, Weinbereitung, Getränkemanagement, Degustationstechnik, Verkaufstechnik und Weinempfehlungen zu Speisen, Weinservice, Aufgaben des Sommelier/e, etc.

Auch Wein Degustationen mit Fachleuten aus der Weinwelt wurden organisiert.

Anschließend an die praktische Prüfung wurden feierlich die Zertifikate verliehen.

Das Zertifikat berechtigt zum Einstieg in die Ausbildung zum/r Weinakademiker/in an der Weinakademie Österreich und zur Ausbildung zum/r Diplomsommelier/e. Eine beachtliche Zusatzqualifikation erweitert somit die Berufschancen.

Wir gratulieren zu den hervorragenden Ergebnissen:

3 Auszeichnungen von Theresa Wimmer, Laura Wimmer und Yannic Lumpi, 10 gute Erfolge und 4 bestandene Prüfungen.

Dipl. Som. Astrid Faninger-Toma

Zimmerei Malzer
 BAD GASTEIN BADBRUCK
Ausführung
sämtlicher Zimmermannsarbeiten:
 Dachstühle - Wintergärten
 Balkone - Dachbodenausbauten
 Holzhäuser in Block u. Riegelbauweise
 Tel. 06434/2354 Fax : 06434/2354-4
 e-mail: zimmerei.malzer@gasteinertal.com



Leserbriefkasten

Grüß Gott, die letzte Ausgabe der Zeitschrift der SPÖ „punktgenau“ hat mich enttäuscht und traurig gestimmt, wie Sie die Arbeit der Gemeindepolitik dargestellt hatte.

Meine Erfahrung in den vergangenen 10 Jahren war die faire Zusammenarbeit aller Fraktionen, sonst hätte es nicht funktioniert und es wäre nicht gelungen gute und große Projekte zu verwirklichen, ohne Mehrverschuldung, ganz im Gegenteil sie wurden erheblich abgebaut.

Es stehen große Projekte an wie Hochwasserschutz, Kindergarten, Recycling- und Bauhof uvm. hier ist die Gemeindepolitik noch mehr gefordert wie vielleicht in der Vergangenheit, dbzgl. im Gebet und Gottes Segen für eine harmonische produktive Zusammenarbeit für unser Bad Hofgastein.

Thomas Gruber, Kerscher



Frische und geräucherte Forellen, Lachsforellen und Saiblinge aus eigener Zucht sowie Eier von freilaufenden Hühnern.

Hofladen: Freitag & Samstag

09:00 bis 12:00 geöffnet

MOSERHOF – Fam. Moser

Bad Hofgastein neben dem Lagerhaus

Tel: 0664-3952756



Wir verwöhnen Sie in unserem gemütlichen, neu umgebauten Stüberln mit heimischen Gerichten, selbstgebackenem Brot, hausgemachten Mehlspeisen, Produkten aus eigener Metzgerei, ruhige Lage, sonnige Kaffeeterasse, großer neuer Kinderspielplatz mit Spielhütte und Trot-Go-Kat-Bahn für unsere kleinen Gäste.

**Auf einen Besuch freut sich Familie Rohrmoser
Telefon 06433/7339**

Reinerlös für Allgemeine Sonderschule

Gastein (rau). Im Rahmen des erfolgreichen Sound & Snow Events der Gasteiner Bergbahnen und des Tourismusverbandes wurden handsignierte Ski von den auftretenden Stars Andrea Berg und DJ Ötzi und der von Andrea Berg selbstbestickte originale Auftrittspullover versteigert. Der beachtliche Reinerlös in der Höhe von 3.000.- Euro geht an die allgemeine Sonderschule Bad Hofgastein. Da war die Freude bei Schulleiter Bernhard Wieser und seinen Schülern natürlich groß, als Bergbahnen Vorstand Franz Schafflinger und der Geschäftsführer des Tourismusverbandes Gerald Wenger den Scheck überreichten. Wieser: „Danke an alle, wir können das Geld für Exkursionen, Schulprojekte und Anschaffungen gut gebrauchen!“

Plattenwerfer

Moarschaft „Annencafé“ gewinnt langersehnten Titel

Bad Hofgastein Einige Podestplätze in den letzten Jahren für die Mannen vom Annencafe zeigt ihre konstanten Leistungen beim Berufeturnier der Plattenwerfer. Nur der Sieg ging noch ab. Dieser folgte beim heurigen Saisonhöhepunkt am PWV-Platz. Die Moarschaft in der Besetzung Angerer Hans, Gassner Johann, Schock Rupert und Standteiner Herbert siegte eindrucksvoll vor der Mannschaft „Sandwirtstüberl“ mit Moar Röck Gerhard. Den dritten Platz belegten die Werfer vom „Almstadel zum Hias“ mit Moar Nebauer Mario.

Die Gasteiner Plattenwerfer gratulieren den Bestplatzierten vom Turnier und freuen sich bereits auf die Revanche im Jahr 2020.



SCHOBER
Bad Gastein

Für die kommende Wintersaison suchen wir noch engagierte MitarbeiterInnen zur Verstärkung unseres Teams.

☎ 06434 32680 | ✉ info@sport-schober.at

Herreiterverein unterstützt

Gastein (rau). Den Ankauf eines neuen Einsatzfahrzeuges für die Gasteiner Wasserrettung unterstützten die Mitglieder des Bad Hofgasteiner Herreitervereines mit beachtlichen 1.500.- Euro aus dem Erlös ihres traditionellen Maibaumfestes mit Maibaumversteigerung.

Obmann Christian Angerer: „Danke an alle die mit ihrem Festbesuch dazu beigetragen haben. Weitere 700.- Euro konnten wir einer bedürftigen Gasteiner Familie übergeben !“



Bild: Herreiterverein Bad Hofgastein

Bergretter präsentierten sich

Bad Gastein (rau). Alljährlich unterstützen viele Gasteiner und Gäste mit ihrem Besuch beim „Tag der Bergrettung“ die Bad Gasteiner Bergrettung beim Ankauf neuer Einsatzrüstung.

Bergrettungschef Roland Pfund, der seit seiner zwanzigjährigen Obmannschaft besonders um derartige Charityevents für den ständig notwendigen Ausrüstungsankauf bemüht ist, freute sich auch heuer mit seinen Kameraden/innen über viele Festbesucher. Zum abwechslungsreichen Festprogramm gehörten wieder ein Kinderprogramm mit Kletterwand, eine Präsentation der Geräte und Einsatzfahrzeuge, sowie eine Tombola mit wertvollen, von den Gasteiner Wirtschaftstreibenden gesponserten Preisen. Die „Bergrettungsmusi“ sorgte beim Dämmerstopp für einen zünftigen Festausklang.

Neben den Einsätzen trägt die Bergrettung Bad Gastein auch einen großen Beitrag zum Gelingen und zur Durchführung diverser örtlicher Großveranstaltungen bei und ist ständiger Partner des örtlichen Skiclubs bei der Durchführung der div. Skirennen.



© Pressebild K.Rauscher

Im Bild Puls 4 Moderatorin Bianca Schwarzjürg, eine große Gönnerin der Bergrettung, mit Obmann Roland Pfund



JOBANGEBOT WINTERSAISON 2019-20

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir noch ein(e) Mitarbeiter(in) für den Verkauf und den Kassbereich. Wir freuen uns auf Deinen Anruf!



TOP-RENT ANGERTAL

IHR VERLEIH- & SERVICEPARTNER IM ANGERTAL.

Skizentrum Angertal
 A-5630 Bad Hofgastein
 Telefon 06432/85186
 Fax 06432/85196
 info@angertal.com
 www.angertal.com

SKI & BOARDVERLEIH
 SKI & SNOWBOARDSERVICE
 SKISCHUH-VERLEIH
 ACCESSOIRES **SKIDEPOT** SKIMODE

GEBRAUCHTE KINDERSKI UND -SCHUHE
 SOWIE VORJAHRESMODELLE VON SKI UND SCHUHEN ZU TOLLEN PREISEN!

Ab Mitte November von Montag bis Freitag durchgehend von 8.30 bis 17.30 Uhr geöffnet!

Fahnenweihe

Bad Hofgastein Nach langer Vorarbeit und Verhandlungen durch unseren Einsatzleiter und ehemaligen Ortsstellenleiter Hannes Reitsamer gemeinsam mit der Familie Seer vom Hotel Das Goldberg dürfen wir seit August eine eigene Bergrettungsfahne unser Eigen nennen.

Nach der Übergabe durch die Firma Fahnen Gärtner aus Mittersill konnten wir unsere Fahne das erste Mal betrachten. Was mich persönlich sehr freute war, dass Vera und Georg beim Abholen der Fahne dabei waren. Nun zur Erklärung der Gestaltung unserer Fahne: Auf der Vorderseite der Fahne wurde das traditionelle Logo des Bergrettungsdienstes Österreich gestickt sowie der Name unserer Ortsstelle Bad Hofgastein. Auf der Rückseite haben wir das Bild des von uns selbst errichteten Bergrettungskreuzes am Mauskarspitz gewählt, dass im Juli 2016 feierlich eingeweiht wurde.

Im Namen unserer Ortsstelle Bad Hofgastein bedanke ich mich recht herzlich bei allen befreundeten Vereinen und Organisationen, die für dieses Fest extra angereist sind, Festhelfern, Sponsoren, der Marktgemeinde Bad Hofgastein und bei meinen Kameraden unserer Ortsstelle Bad Hofgastein für den unermüdlichen Einsatz - ohne euch wäre dieses Fest nicht möglich gewesen.

Abschließend gilt mein persönlicher Dank folgenden Menschen: Fahnenmutter Vera Seer mit ihrem Gatten Geog Seer vom



Bilder: Bergrettung Bad Hofgastein



Bild: Melanie Lindbichler

Natur- und Designhotel „Das Goldberg“ für eure großzügige Unterstützung zur Bereitstellung dieser Fahne und unserem Kamerad, Fähnrich Hannes Reitsamer, der mit großen Verhandlungsgeschick und Engagement die Fahne und das Fest organisiert hat.

Mit einem, im Anschluss an den Festakt, sehr gut besuchten Fest in der Reithalle des Oberhauzinggutes klang die Fahnenweihe der Bergrettung Bad Hofgastein aus.

Ortsstellenleiter
Norbert Trigler



www.blumen-gollner.at



Unsere Leistungen:

- Teichbau
- Schwimmbadbau
- Gartengestaltung
- Gärtnerei
- Floristik
- uvm.

Wir informieren sie gerne

ELEKTROUNTERNEHMEN
HANS NEUMAYER
 ELEKTROHANDEL • ELEKTROINSTALLATION • PLANUNG • EDV SERVICE
 Bad Hofgastein • Tel. 0 64 32 / 63 86

Triathlet Pertl erobert Vize-Staatsmeistertitel in Obertrum

Tartu/Obertrum Nach einem erfolgreichen Wochenende im estnischen Tartu erzielt er souverän seine bisher beste Platzierung bei einem Europacup. Durch einen perfekten Start schaffte der 24-jährige eine gute Ausgangslage für das Schwimmen. Nach 750 m stieg Pertl gemeinsam mit der Spitzengruppe aus dem Fluss, wechselte schnell und stieg als 4. auf das Rad. Während der 20 km langen Radstrecke sicherte der Heeresleistungssportler seine Position ab und bestimmte das Tempo mit. Auf den letzten anspruchsvollen Passagen des Kriteriums konnte sich Pertl mit vier weiteren Mitstreitern einige Meter absetzen. Der Athlet des SKINFIT RACING Tri Teams wechselte an 5. Position liegend in die Laufschuhe. Lukas lief souverän die angepeilten Top5 nach Hause, letztendlich fehlten nur 6 Sekunden aufs Podium. Mit vielen Weltcuppunkten im Gepäck reist Triathlet Pertl wieder nach Hause.

Nach zwei Sprint-Staatsmeistertiteln konnte sich der Gasteiner Triathlet Lukas Pertl am Sonntag, 28.7, erfolgreich den Vize-Staatsmeistertitel über die Olympische Distanz sichern.

Mit am Start mit ihm stand auch sein Trainingspartner und Abis Pro Squad Kollege Lukas Hollaus.

LR Maria Hutter zu Gast

Bad Hofgastein Anlässlich der Leichtathletik Bezirksmeisterschaften der Pongauer Volksschulen im Juni, war die für Bildung und Sport ressortzuständige Landesrätin Maria Hutter zu Gast in Bad Hofgastein.

Gemeinsam mit ARGE-Leiterin VD Sigrid Salchegger und Bgm. Markus Viehauer überzeugte sich die Landesrätin von der perfekten Organisation des Teams der Volksschule Bad Hofgastein unter der Leitung von VD Heidi Schmidl und den beachtlich guten Leistungen der Volksschulkinder aus dem Pongau.



Bild: Land Salzburg/Holz

Sport- und Spieletag

Bad Hofgastein Am 03. Juli 2019 fand am Sportplatz Bad Hofgastein der traditionelle Sport- und Spieletag der Volksschule Bad Hofgastein statt. Bei herrlichem Wetter konnten die Schülerinnen und Schüler 13 lustige und abwechslungsreiche Stationen passieren und dort ihr Können in den verschiedensten Bereichen wie Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Teamgeist unter Beweis stellen. Ein besonderes Highlight war für die Volksschulkinder dieses Jahr die österreichweite Schul- und Spendenaktion „Kinder laufen für Kinder“, die eine hervorragende Möglichkeit geboten hat, Bewegung mit sozialem Engagement zu verknüpfen. Den ganzen Vormittag über liefen die Kinder unzählige Runden um den Sportplatz und konnten so eine Gesamtspende in der Höhe von Euro 1.000 zugunsten Special Olympics Österreich sammeln. Das Team der VS Bad Hofgastein sowie die SchülerInnen und Schüler möchten sich bei allen, insbesondere aber bei ihrem Hauptsponsor, der Firma Malerei Robert Wimmer, für die Spendenbereitschaft ganz herzlich bedanken.





31. Marktlauf

Bad Hofgastein Am 28. Juni 2019 veranstaltete der WSV Bad Hofgastein seinen 31. Marktlauf durch das Ortszentrum von Bad Hofgastein. Zum ersten Mal wurde der Lauf in das Programm der TOP Veranstaltung von adidas Infinite Trails, den Trail-Team-Weltmeisterschaften integriert. „Es blieb der gute alte Marktlauf mitten durch das Ortszentrum von Bad Hofgastein, aber wir nutzten die perfekte Infrastruktur und das Umfeld von adidas Infinite Trails und haben den Marktlauf einen neuen Stempel aufgedrückt und zugleich auch einen neuen Stellenwert gegeben! Unsere Teilnehmer waren alle begeistert und das wollten wir erreichen“, sagt OK Mitglied vom Marktlauf und Infinite Trails, Gerald Wenger.

Präsident Kurt Fuchs freute sich über 250 Teilnehmer/Innen: „Uns freut es sehr, dass wir heuer wieder so viele LäuferInnen zur Teilnahme bewegen konnten. Vor allem sind wir stolz, so viele Jugendliche für den Sport, egal ob Winter oder Sommer, begeistern zu können. Stolz macht uns auch der absolute Staffel-Teilnehmerrekord von 52 Mannschaften! Das gab es noch nie.“

Die Tagesbestzeit bei den Herren ging an Daniel Thoma und bei den Damen an Marina Staab (beide aus Deutschland). Die Damen „Genuss“ Wertung (Mittelzeit) ging an Petra Viehauser – sie darf sich über einen tollen Wellnesspreis freuen.

ÖSV- Snowboardteam schwitzte in Gastein

Bad Gastein (rau). Das ÖSV-Snowboard Parallelteam weilte kürzlich zu einem mehrtägigen, intensiven Trainingaufenthalt in Bad Gastein. Unter dem neuen ÖSV Parallel Headcoach, Hansjörg Berger standen für die acht Snowboarder, darunter auch unsere Pongauer Spitzenboarder Claudia Riegler und Andi Prommegger anstrengende Krafttrainingseinheiten mit Trailrunning und Crossfit auf dem Programm. Zum Relaxen ging es dann in die Felsentherme und mit viel Spaß zum Fliegenfischen. Weltcup OK Chef Franz Weiss lud in der Vorfreude auf das zwanzigjährige Jubiläum der Snowboardweltcups in Bad Gastein im kommenden Jänner die Sportler zu einer zünftigen Jause auf seine Graukogelhütte ein.



Bild: WSV Bad Hofgastein

Beim Staffel Bewerb kämpften 52 Staffeln um die Bestzeit. Der Wanderpokal ging diesmal an die Staffel „SC Bad Hofgastein 3“ mit Stefan Gruber, Thomas Rudigier und Benjamin Rogl.

Alle Ergebnisse im Detail gibt's auf der Website des Vereins www.wsv-badhofgastein.at

Der WSV bedankt sich bei allen Sponsoren und Gönnern sowie bei allen Funktionären, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre. Ebenso bedanken wir uns bei den Organisatoren von adidas Infinite Trails für die super Zusammenarbeit!

WSV Bad Hofgastein



© Pressebild K.Rauscher



Geöffnet: Mo, Mi, Fr 11.00 – 18.00 Uhr
und nach tel. Vereinbarung
Familie Wallner, Schneebergweg 1,
5630 Bad Hofgastein – 0664 734 417 25
www.brennerei-durzbauer.at
Das ideale Geschenk für jeden Anlass!